

Lotto no.: L251272

Nazione/Tipo: Tematiche

Collezione a tema Porta di Brandeburgo, su 3 album, con francobolli nuovi \*\* non linguellati, e buste con annulli speciali.

Prezzo: 70 eur

[[Vai al sito www.matirafil.com](http://www.matirafil.com)]



Foto nr.: 2





Foto nr.: 3



Foto nr.: 4



Freimarke aus der Serie "Bauwerke und Denkmäler" der Deutschen Post. Die Marke stammt aus dem Markenheftchenbogen. Das Leerfeld wurde aufgrund privater Initiative in Markenfarbe mit Aufdruck versehen: "Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar" mit dem Zitat "Hoher Tugenden und Olympischer Kränze Süße Blüten empfangen, ... Goethe, Pindars fünfte Olympische Ode". Dieses Zitat ist unseres Wissens der einzige Hinweis im gesamten Werk des Dichterfürsten auf Olympia.



Sonderbeleg mit der Darstellung eines bundesdeutschen Hürdenläufers und der Inschrift "OLYMPIA 2000 / BERLIN", frankiert mit der 20-Pfg.-Freimarke "Nofretete Berlin" – einer der bekanntesten Kunstschätze, die in den Berliner Museen aufbewahrt werden – aus der Serie "Sehenswürdigkeiten", abgestempelt mit Berliner Postsonderstempel "BERLIN 12 / DEUTSCHE BEWERBERSTADT OLYMPIA 2000 / stilisierte Läufer / XXIX. OLYMPISCHER TAG / 23-6.1991". Berlin, die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland, stand auf der Bewerberliste zusammen mit Manchester, Istanbul, Peking und Sydney für die Austragung der Olympischen Sommerspiele im Jahre 2000. Jedoch war ihrer Kandidatur bei der Sitzung des Internationalen Olympischen Komitees 1993 in Monte Carlo kein Erfolg beschieden; die australische Metropole Sydney erhielt für Olympia 2000 den Zuschlag.



Foto nr.: 5

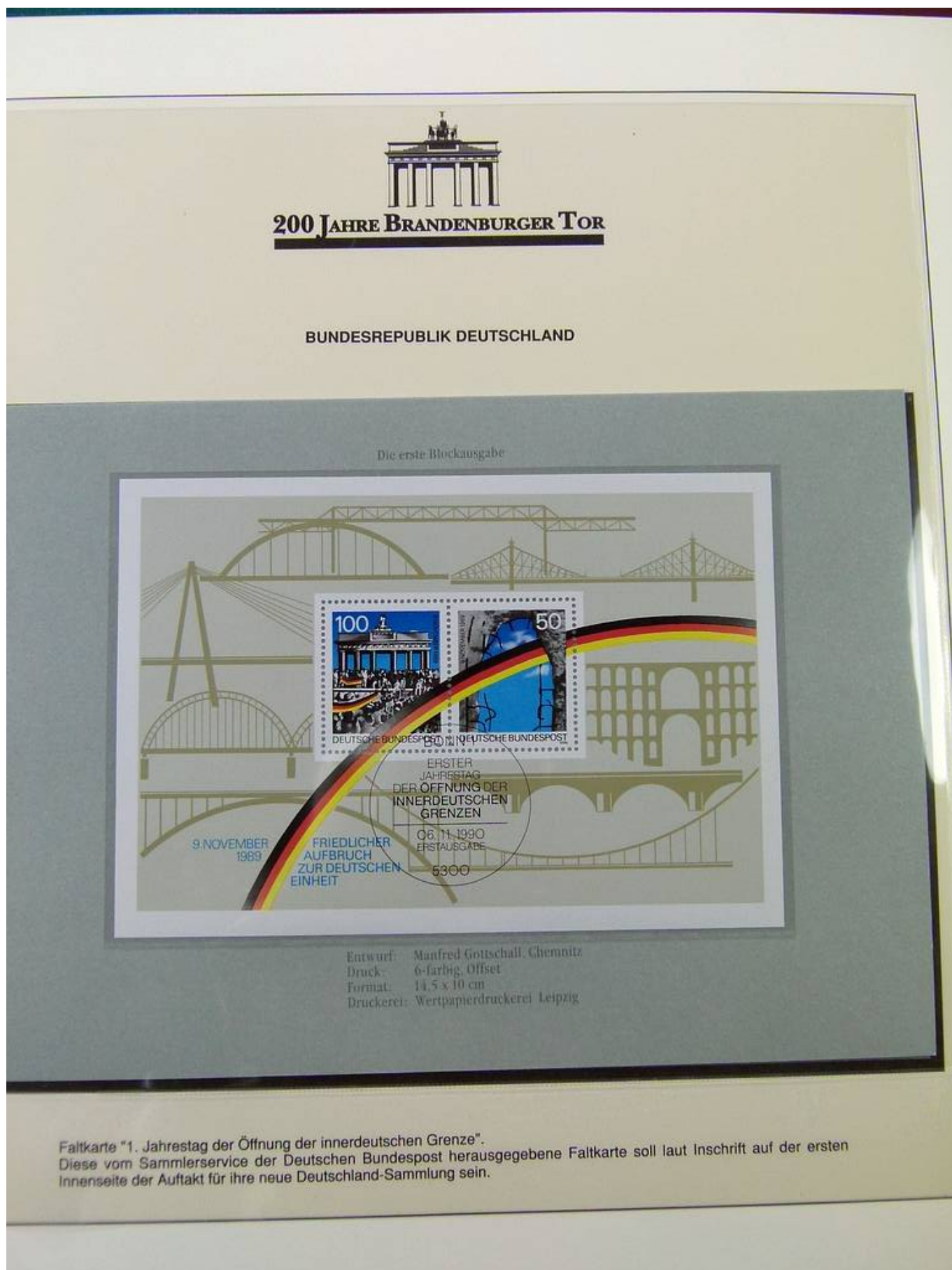


Foto nr.: 6



**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

**BERLIN**



Farbsonderdruck mit Aufdruck "Philatelia Berlin 1990". Der offizielle Farbsonderdruck der Stiftung Deutsche Sporthilfe mit den nicht zur Ausführung gekommenen Entwürfen der Sonderpostwertzeichen "Für den Sport" Jahrgang 1981, erhielt anlässlich der ersten gesamtdeutschen Briefmarkenausstellung "Philatelia '90" einen goldenen Aufdruck und zwar sowohl im Markenbild als auch auf dem Blockrand. Im Markenbild (schwer erkennbar) rechts unten das Brandenburger Tor ohne Quadriga, die ja zum Zeitpunkt der Wiedervereinigung noch restauriert wurde. Zwischen den Marken, ebenfalls in goldener Farbe, der Berliner Bär, unter den Marken die goldene Inschrift "PHILATELIA '90 – 1. Nationale Briefmarken-Messe Berlin – 8.–10.11.1990". Auch der Aufdruck wurde in der Bundesdruckerei Berlin hergestellt, dokumentiert durch die goldfarbene Inschrift am rechten unteren Blockrand.

Der Druck erfolgte auf Wertzeichenpapier mit Wasserzeichen Nr. 2 "Kreuze und Ringe", wie es beispielsweise für die Herstellung der seltenen Berlin-Ausgaben "Philharmonie" und "Freiheitsglocke" verwendet wurde.



Foto nr.: 7

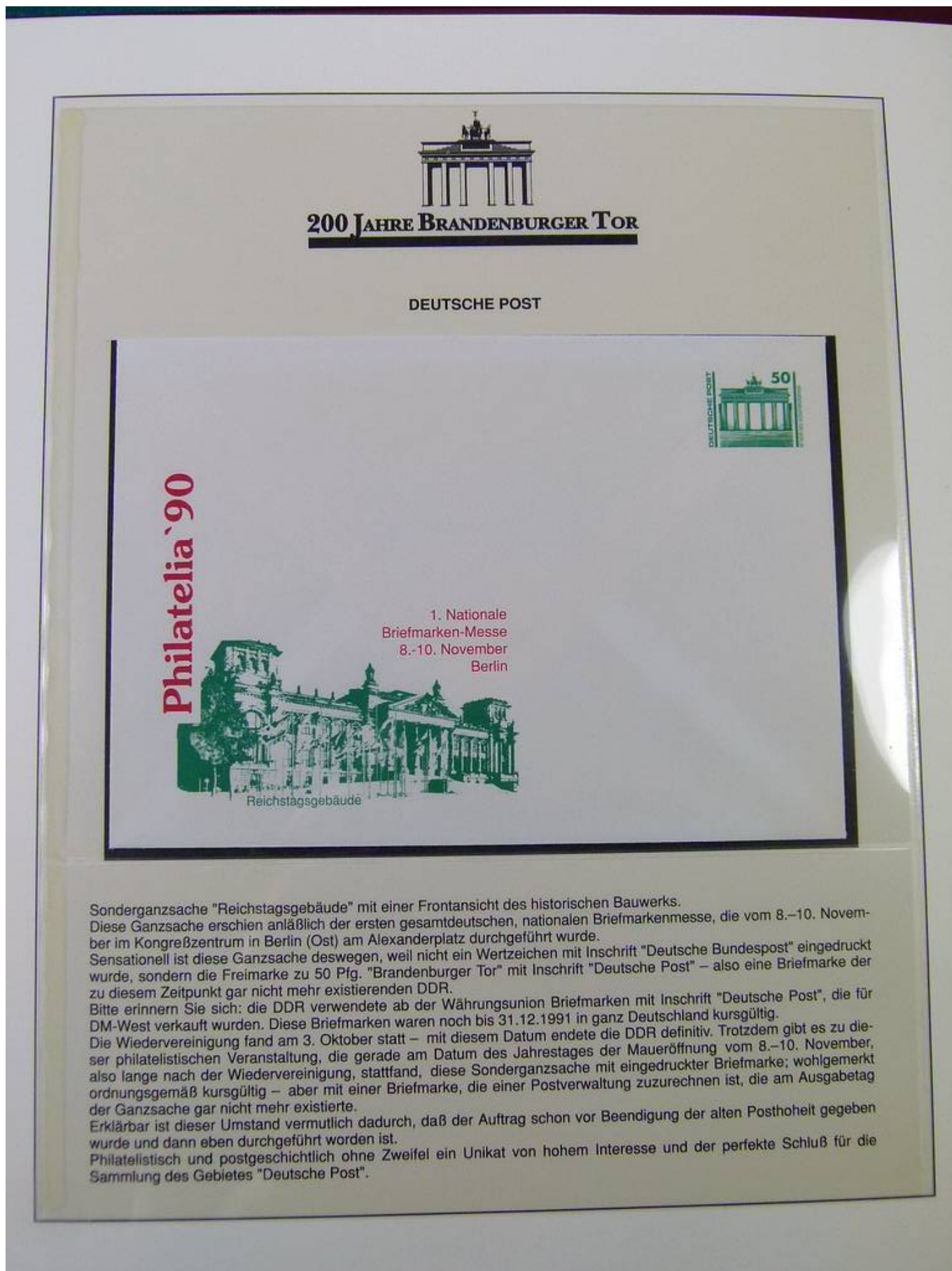


Foto nr.: 8



400 Fr. Porträt des Geehrten sowie Konrad Adenauer bei der Unterzeichnung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Parlamentarischen Rates am 23. Mai 1949.

Konrad Adenauer, Vorsitzender des Parlamentarischen Rates, verkündet am 23. Mai 1949 das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Verfassung konstituiert eine neue politische Ordnung des staatlichen Lebens für eine "Übergangszeit". Nachdem die separate Währungsreform (1948) ein einheitliches Wirtschaftsgebiet in Westdeutschland geschaffen hatte und auf der Londoner Sechsmächtekonferenz (7. Juni 1948) die Bildung eines Staates vorgeschlagen wurde, erarbeitete ein Parlamentarischer Rat ein Grundgesetz. 65 Abgeordnete der Länder bilden unter dem Vorsitz Konrad Adenauers den Rat. Sie sind der Meinung, die neue Verfassung, die bindendes Recht wird, solle nur von den Ministerpräsidenten der Länder ratifiziert werden, nicht jedoch durch eine Volksabstimmung. In der Schlußabstimmung über das Gesetz stimmen 53 Delegierte mit Ja und 12 mit Nein.

Auf dem Blockrand Abbildung des Brandenburger Tores in Berlin, im Hinblick auf das 200-Jahr-Jubiläum dieses berühmten Bauwerkes im Jahre 1991 sowie einer der berühmten "Rosinenbomber", jene alliierten Flugzeuge, die Berlin während der Berlin-Blockade im Juni 1948 versorgten. Am rechten unteren Rand eine Illustration zum Treffen von Bundeskanzler Konrad Adenauer mit dem französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle – diese beiden Staatsmänner beendigten durch die Unterzeichnung des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit am 22. Januar 1963, die jahrhundertelange Feindschaft und Rivalität dieser beiden Länder.



Foto nr.: 9

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

SAMOA

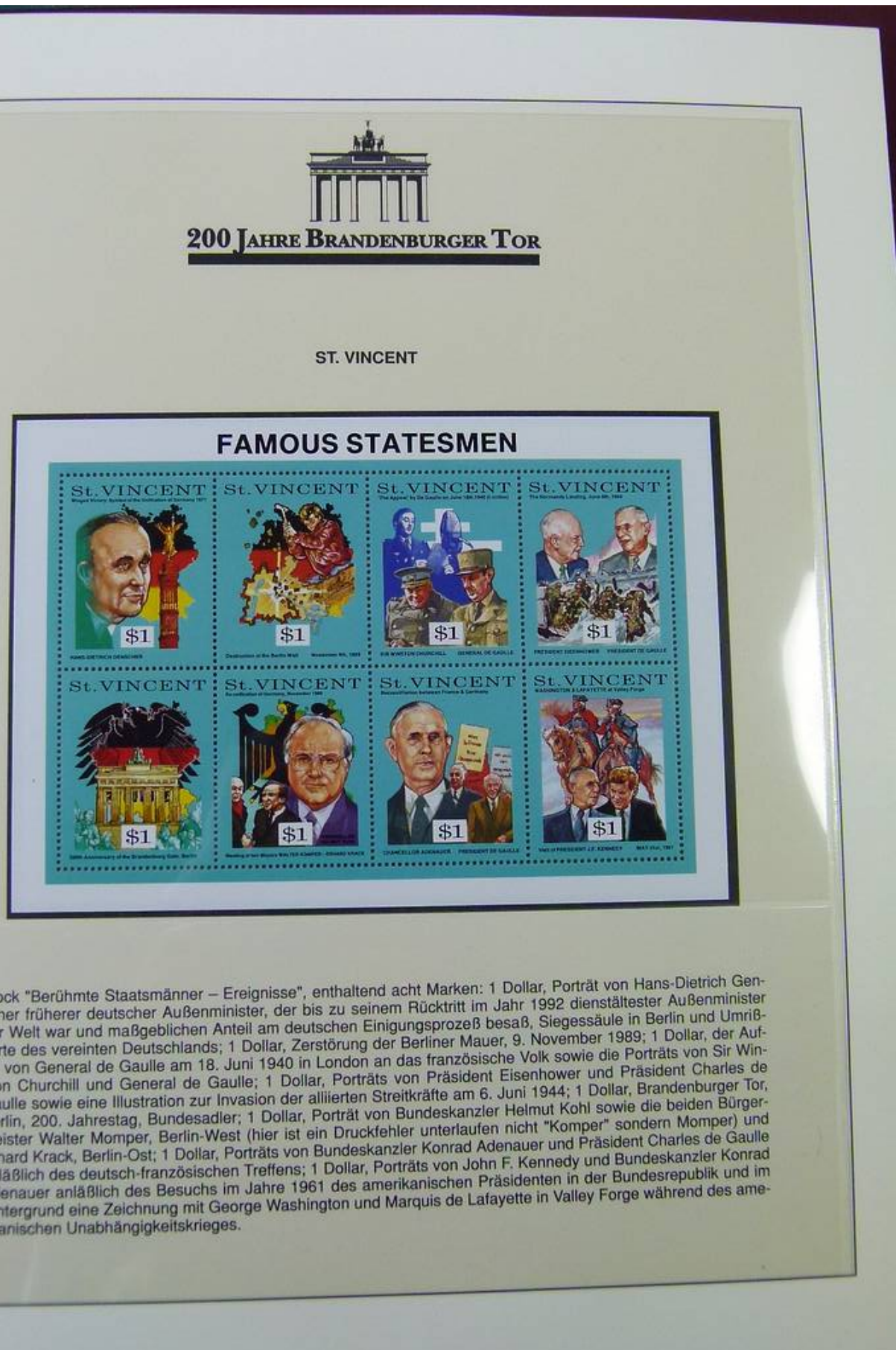


Marken, herausgegeben zum Berliner Samoa Vertrag von 1889 bzw. zur Öffnung der Berliner Mauer 1989, zusammenhängend gedruckt: 75 S. Porträt von Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck; 3 Dollar, Segelschiff S.M.S. "Adler" vor der Küste von Samoa. Im Zentrum dieses Paares ein Bild des Brandenburger Tores mit der von vielen Menschen bestehenden Berliner Mauer.

Im Berliner Samoa-Vertrag von 1889 regelten das Deutsche Reich, Großbritannien und die USA ihre dortigen Handels- und Schutzrechte.

Unter dem Jubel von mehreren tausend Berlinern wurde am 22. Dezember 1989 am Brandenburger Tor, dem Wahrzeichen der Stadt, ein Grenzübergang für Fußgänger eröffnet. Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU), DDR-Ministerpräsident Hans Modrow (SED) sowie der Regierende Bürgermeister von West-Berlin, Walter Momper (SPD) und sein Ost-Berliner Kollege Erhard Krack (SED) nehmen an dem feierlichen Akt teil. Kohl und Modrow vereinbarten die Öffnung am 19. Dezember. Der Öffnung des Brandenburger Tores kommt eine hohe symbolische Bedeutung zu. Das zwischen 1788 und 1791 entstandene Bauwerk wurde nach dem Mauerbau 1961 zum Sinnbild für die Einheit der Deutschen. Nach dem 9. November 1989 hatten Tausende von Menschen unablässig die Öffnung verlangt.

Foto nr.: 10



Block "Berühmte Staatsmänner – Ereignisse", enthaltend acht Marken: 1 Dollar, Porträt von Hans-Dietrich Genscher früherer deutscher Außenminister, der bis zu seinem Rücktritt im Jahr 1992 dienstältester Außenminister der Welt war und maßgeblichen Anteil am deutschen Einigungsprozeß besaß, Siegestsäule in Berlin und Umrißkarte des vereinten Deutschlands; 1 Dollar, Zerstörung der Berliner Mauer, 9. November 1989; 1 Dollar, der Aufruf von General de Gaulle am 18. Juni 1940 in London an das französische Volk sowie die Porträts von Sir Winston Churchill und General de Gaulle; 1 Dollar, Porträts von Präsident Eisenhower und Präsident Charles de Gaulle sowie eine Illustration zur Invasion der alliierten Streitkräfte am 6. Juni 1944; 1 Dollar, Brandenburger Tor, Berlin, 200. Jahrestag, Bundesadler; 1 Dollar, Porträt von Bundeskanzler Helmut Kohl sowie die beiden Bürgermeister Walter Momper, Berlin-West (hier ist ein Druckfehler unterlaufen nicht "Komper" sondern Momper) und Erhard Krack, Berlin-Ost; 1 Dollar, Porträts von Bundeskanzler Konrad Adenauer und Präsident Charles de Gaulle anläßlich des deutsch-französischen Treffens; 1 Dollar, Porträts von John F. Kennedy und Bundeskanzler Konrad Adenauer anläßlich des Besuchs im Jahre 1961 des amerikanischen Präsidenten in der Bundesrepublik und im Hintergrund eine Zeichnung mit George Washington und Marquis de Lafayette in Valley Forge während des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges.



Foto nr.: 11

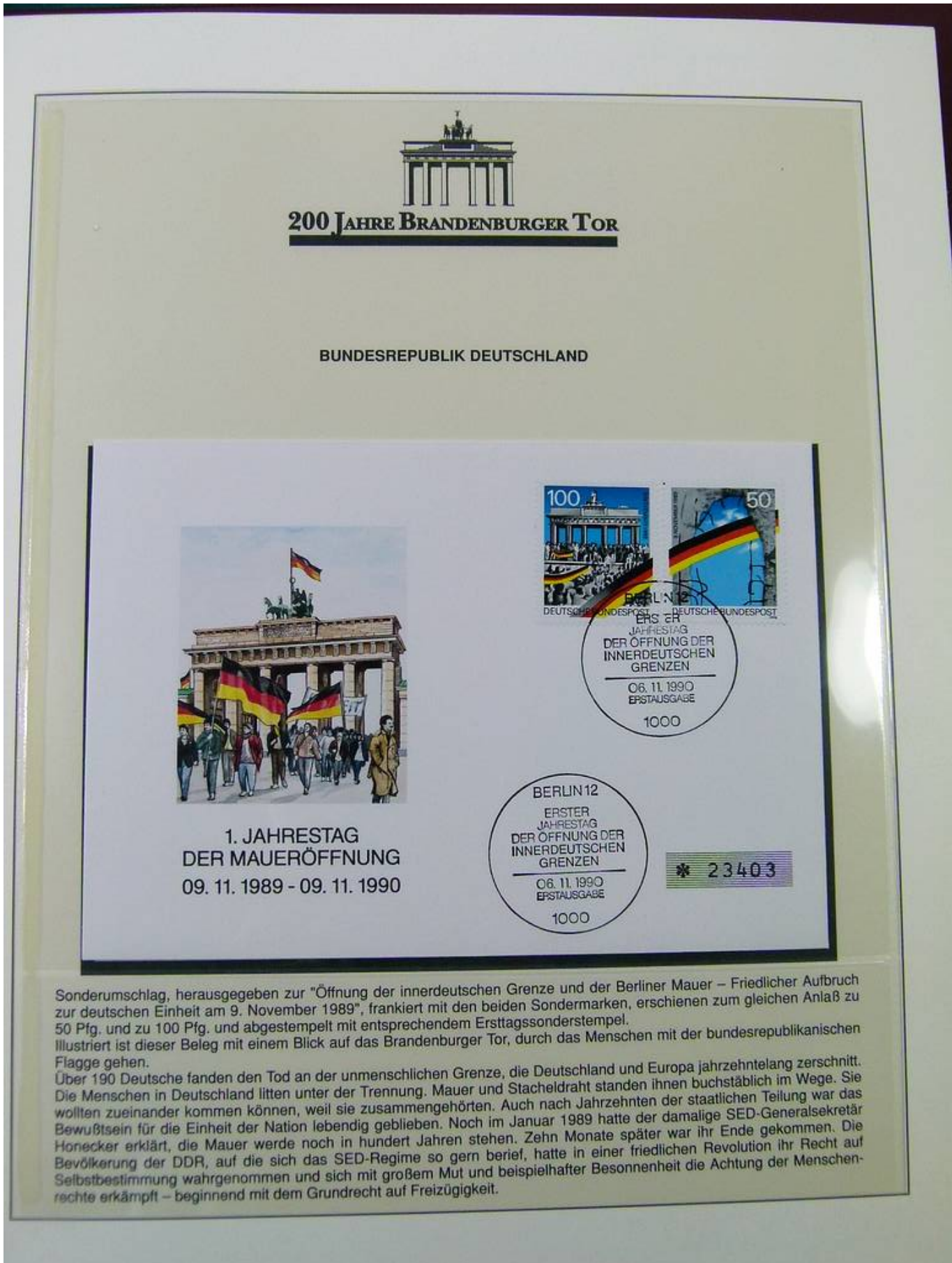


Foto nr.: 12

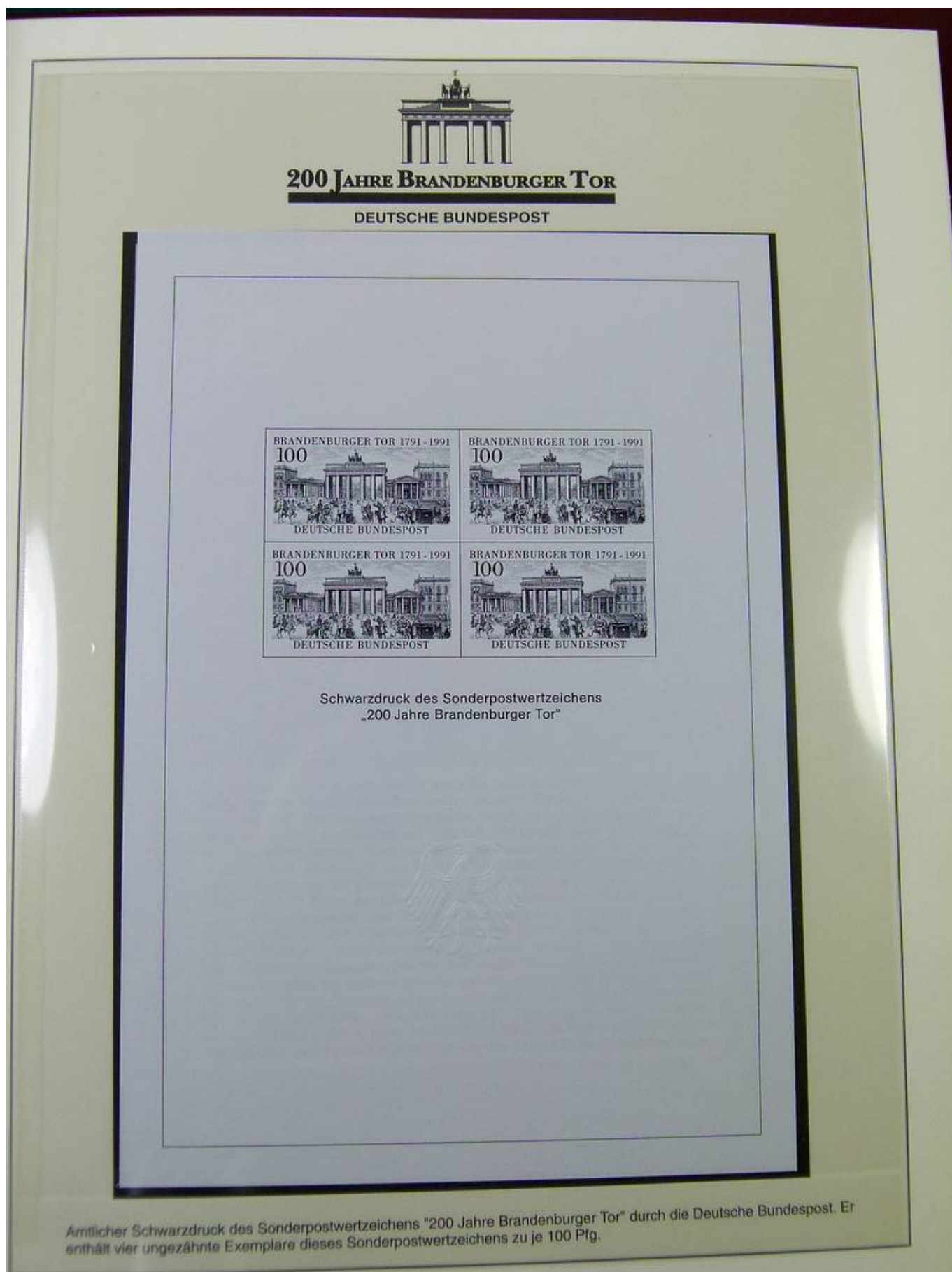




Foto nr.: 13



Foto nr.: 14

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

DEUTSCHLAND



Sondermarke des Deutschen Reiches zum "Großen Preis der Reichshauptstadt" in Hoppegarten zu 25 + 50 Pfg. mit einer hervorragenden Darstellung des Brandenburger Tores.

Sondermarken aus dem Jahre 1958 zu 20 und 25 Pfg. anlässlich der Restauration des symbolträchtigen Bauwerkes.



Freimarken aus der bekannten Serie "Berliner Stadtbilder" zu 1 Pfg. und 3 Pfg., Brandenburger Tor.



Freimarkenausgabe 1966/67 zu 10, 20, 30, 50 und 100 Pfg., Brandenburger Tor.  
Als einziges von den ursprünglich vierzehn Berliner Stadttoren ist das Brandenburger Tor erhalten geblieben. In den Jahren 1788 bis 1791, also kurz vor bzw. nach der Französischen Revolution, wurde es von Carl Gotthard Langhans am Quarrée, dem westlichen Abschluß der Straße Unter den Linden, an der Stelle eines älteren Tores errichtet. Das Aussehen dieses Vorgängertores ist durch eine Radierung von Daniel Chodowiecki der Nachwelt erhalten geblieben. Der von Langhans errichtete Bau besteht aus Sandstein. Er ist den "Propyläen" in Athen nachempfunden und dokumentiert damit das erste monumentale Bauwerk des Berliner Klassizismus. Sechs Paare dorischer Säulen, durch Mauern miteinander verbunden, bilden insgesamt fünf Durchfahrten, denen sich rechts und links zwei niedrige, ebenfalls von Säulen umgebene Gebäude anschließen, die der Wache und den Zollbehörden als Domizil dienten. Auf dem Tor befindet sich die von Johann Gottfried Schadow entworfene und 1793 von Emanuel Jury in Kupfer getriebene fünf Meter hohe Quadriga mit der Siegesgöttin. Dieses Wahrzeichen Berlins wurde 1807 von Napoleon nach Paris entführt; seine Rückkehr im Jahre 1814 glich einem Triumphzug. Seitdem galt die Quadriga als Symbol des Sieges in den Freiheitskriegen.



Foto nr.: 15



Foto nr.: 16





Foto nr.: 17



Foto nr.: 18

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

NIGER



"Öffnung der Berliner Mauer – 9./10. November 1989". Die Marke zu 500 Fr. zeigt Bundeskanzler Helmut Kohl sowie die Köpfe mehrerer Berliner und im Hintergrund das Brandenburger Tor. Hier ist mit der französischen Inschrift ein Fehler unterlaufen, denn am 10. November 1989 fand nicht die Wiedervereinigung Deutschlands statt – diese erfolgte erst am 3. Oktober 1990.



Block "Öffnung der Berliner Mauer – 9./10. November 1989". Die Marke zu 500 Fr. zeigt Bundeskanzler Helmut Kohl sowie die Köpfe mehrerer Berliner und im Hintergrund das Brandenburger Tor. Auf dem Blockrand Menschenmenge, die einen Berliner beobachten, der mit einer Axt die Berliner Mauer zerstört. Weiterhin dargestellt ist der Bundesadler mit einer Friedenstaube.



Foto nr.: 19



Foto nr.: 20

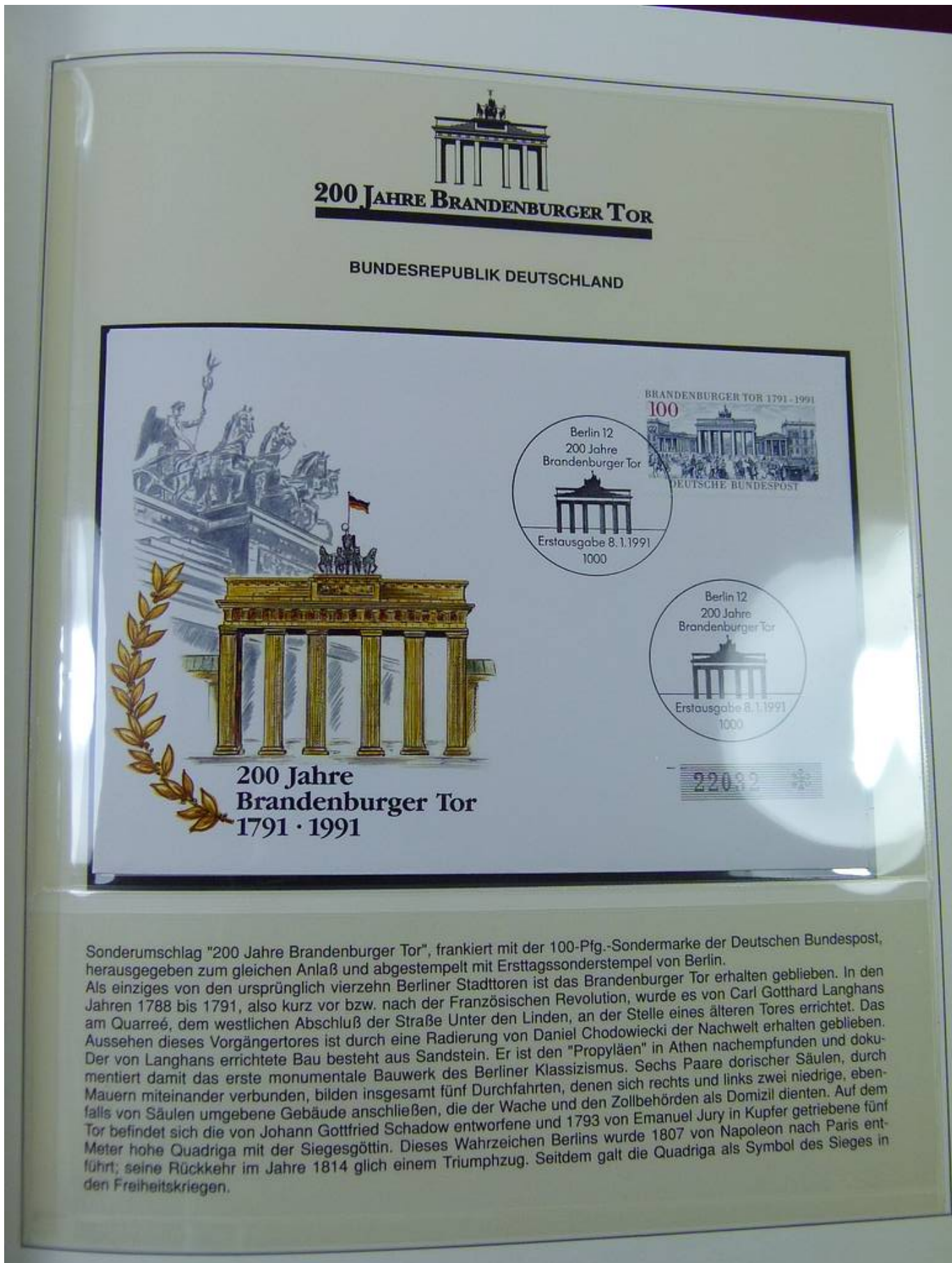




Foto nr.: 21

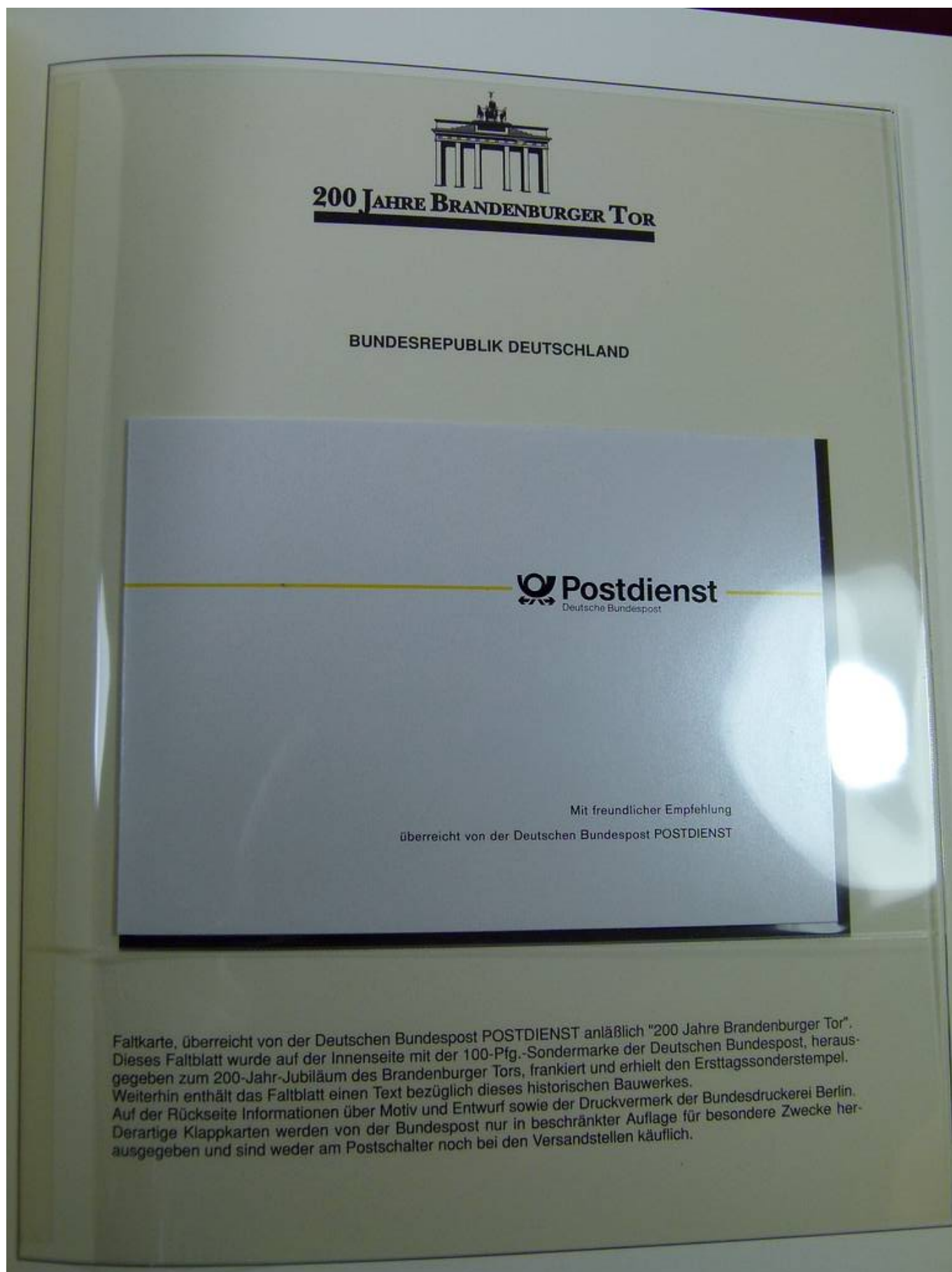


Foto nr.: 22





Foto nr.: 23

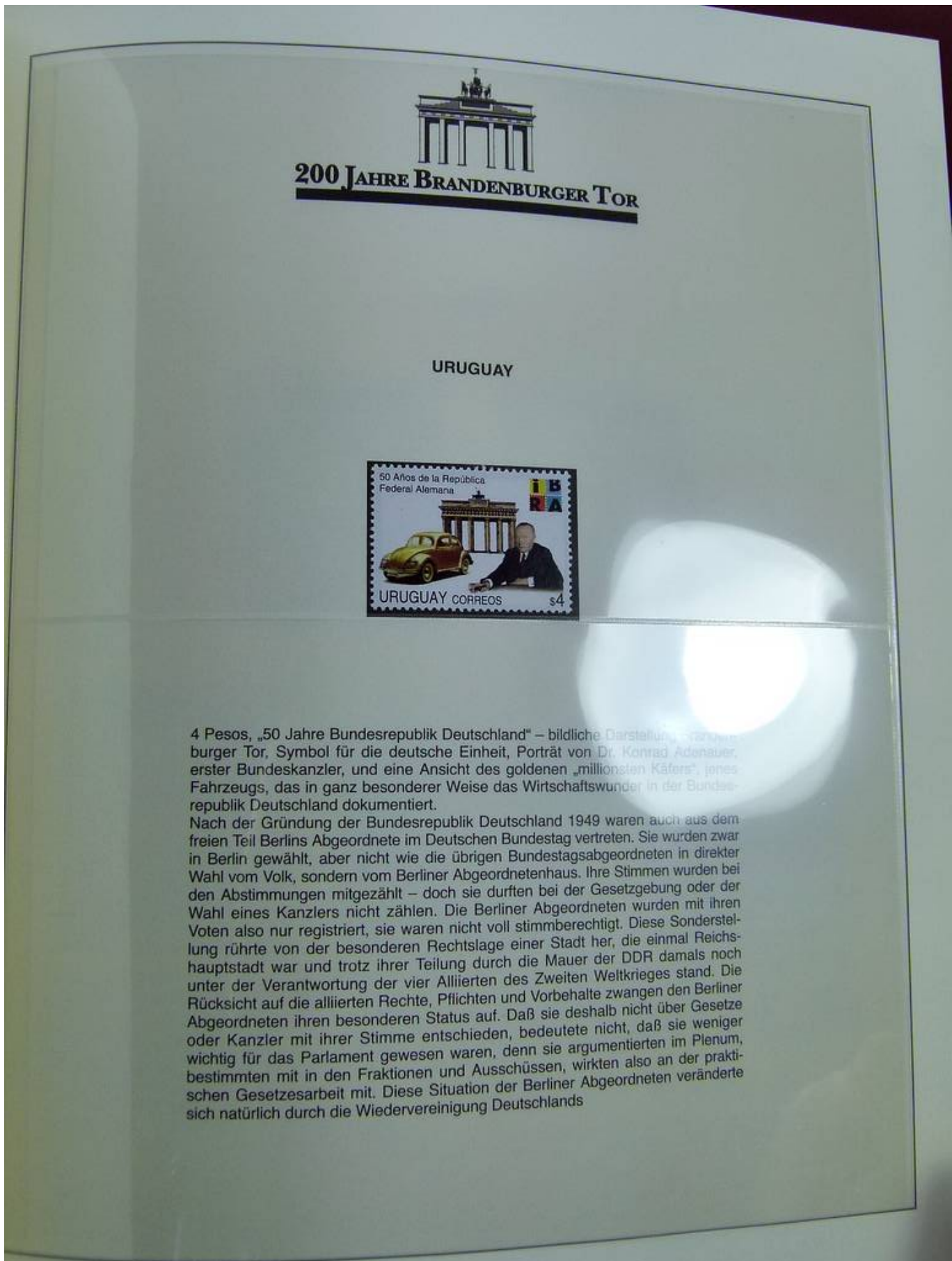


Foto nr.: 24





Foto nr.: 25



Foto nr.: 26

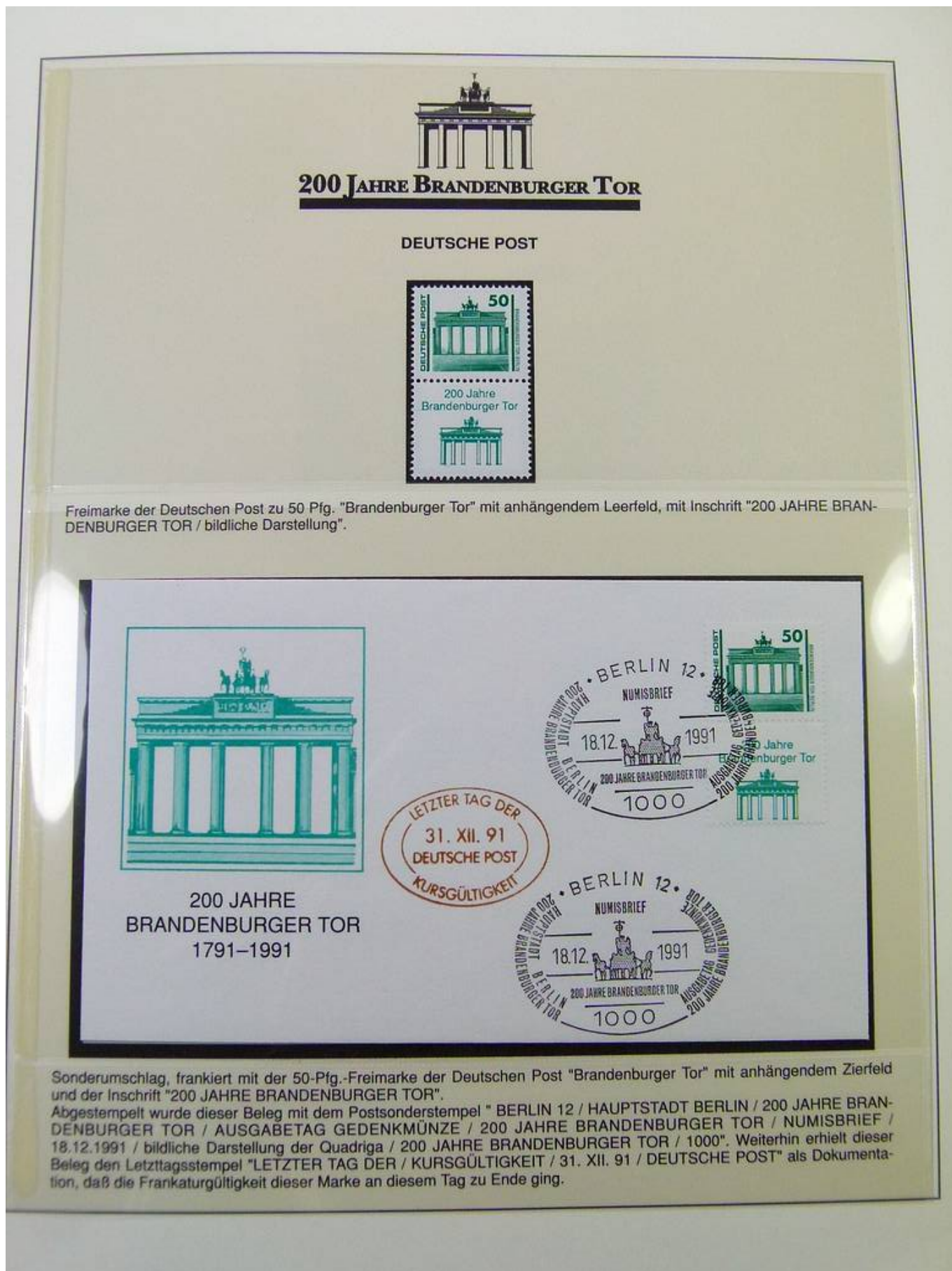




Foto nr.: 27



Foto nr.: 28





Foto nr.: 29

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

KONGO



Einzelmarke aus der Serie "Persönlichkeiten": 300 Fr. "25. Todestag von Dr. Konrad Adenauer" – Porträt des ersten deutschen Bundeskanzlers sowie im Hintergrund Brandenburger Tor mit Menschenmenge bei der Öffnung des Brandenburger Tors am 22. Dezember 1989. Unter dem Jubel von mehreren tausend Berlinern wurde am 22. Dezember 1989 am Brandenburger Tor, dem Wahrzeichen der Stadt, ein Grenzübergang für Fußgänger eröffnet. Der Öffnung des Brandenburger Tors kam eine hohe symbolische Bedeutung zu.



Block aus der Serie "Persönlichkeiten": 300 Fr. "25. Todestag von Dr. Konrad Adenauer" – Porträt des ersten deutschen Bundeskanzlers sowie im Hintergrund Brandenburger Tor mit Menschenmenge bei der Öffnung des Brandenburger Tors am 22. Dezember 1989.  
 Auf dem Blockrand Dr. Konrad Adenauer bei der Unterzeichnung eines Dokuments sowie jener erste deutsche Bundeskanzler in Begleitung des amerikanischen Präsidenten Eisenhower am Brandenburger Tor.  
 Am 26. August 1959 traf im Rahmen einer Europareise der amerikanische Präsident Eisenhower zu einem eintägigen Besuch in der Bundesrepublik ein. Es ist der erste Staatsbesuch eines amerikanischen Präsidenten in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg.

Foto nr.: 30

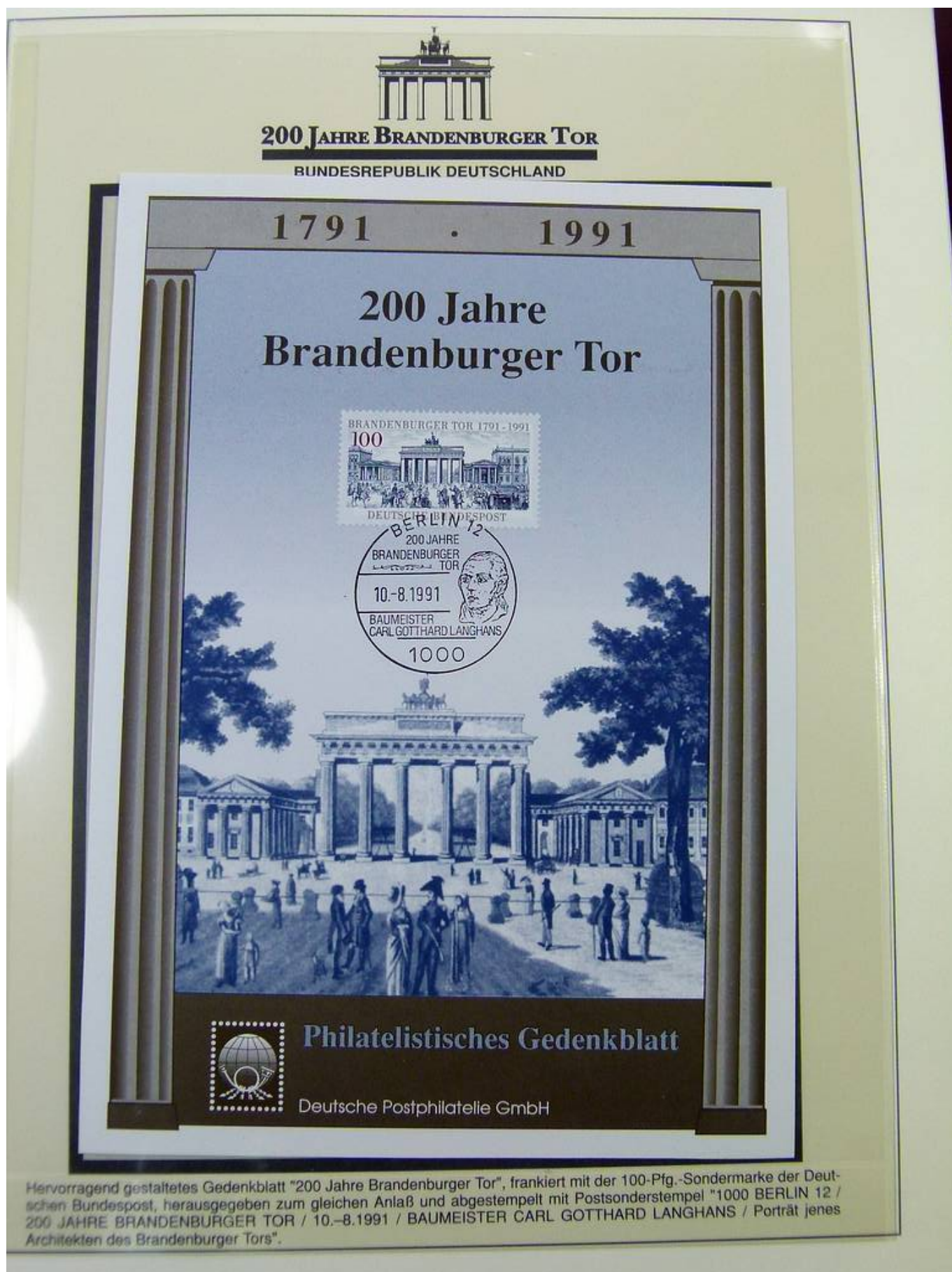




Foto nr.: 31

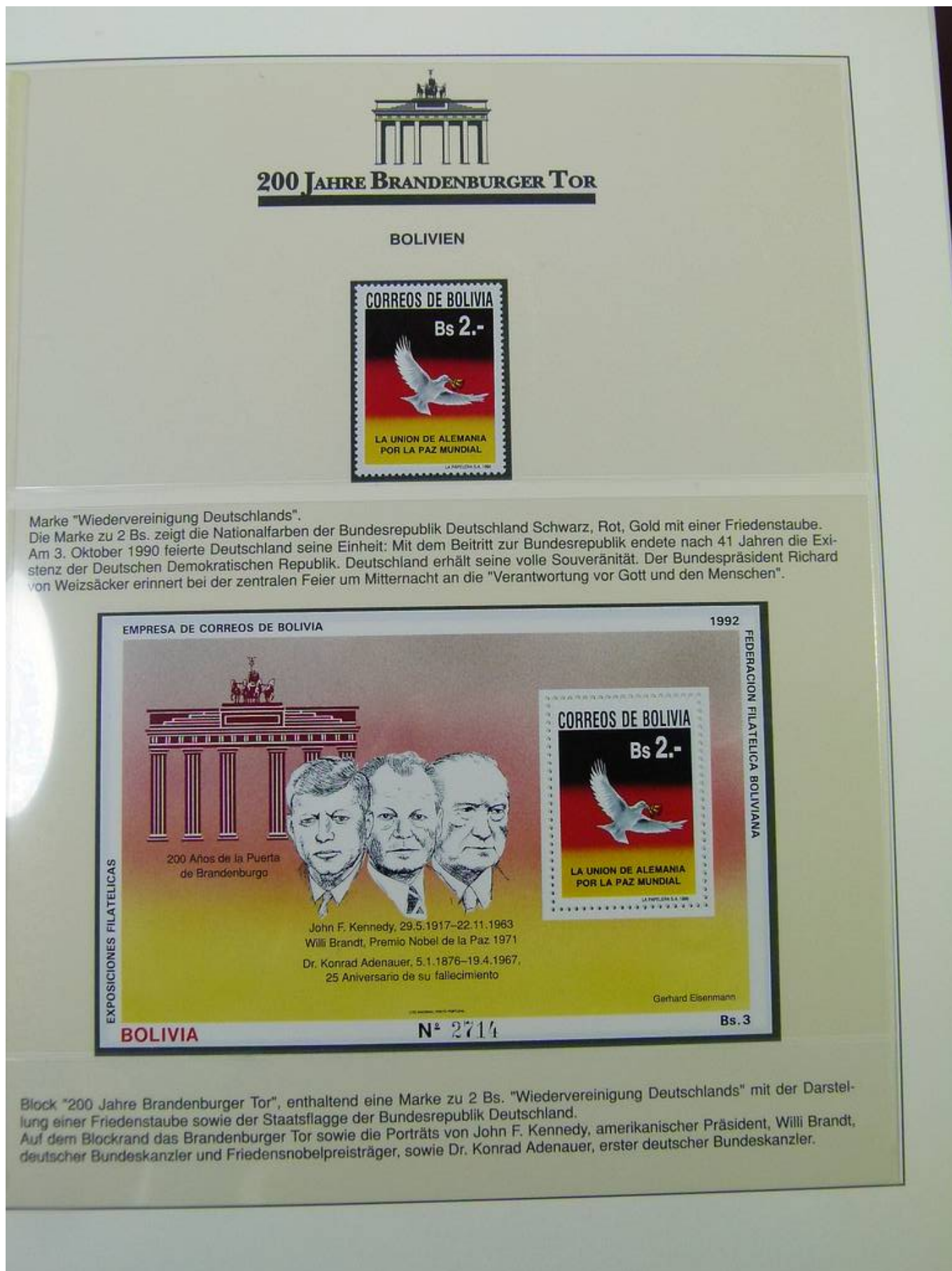


Foto nr.: 32

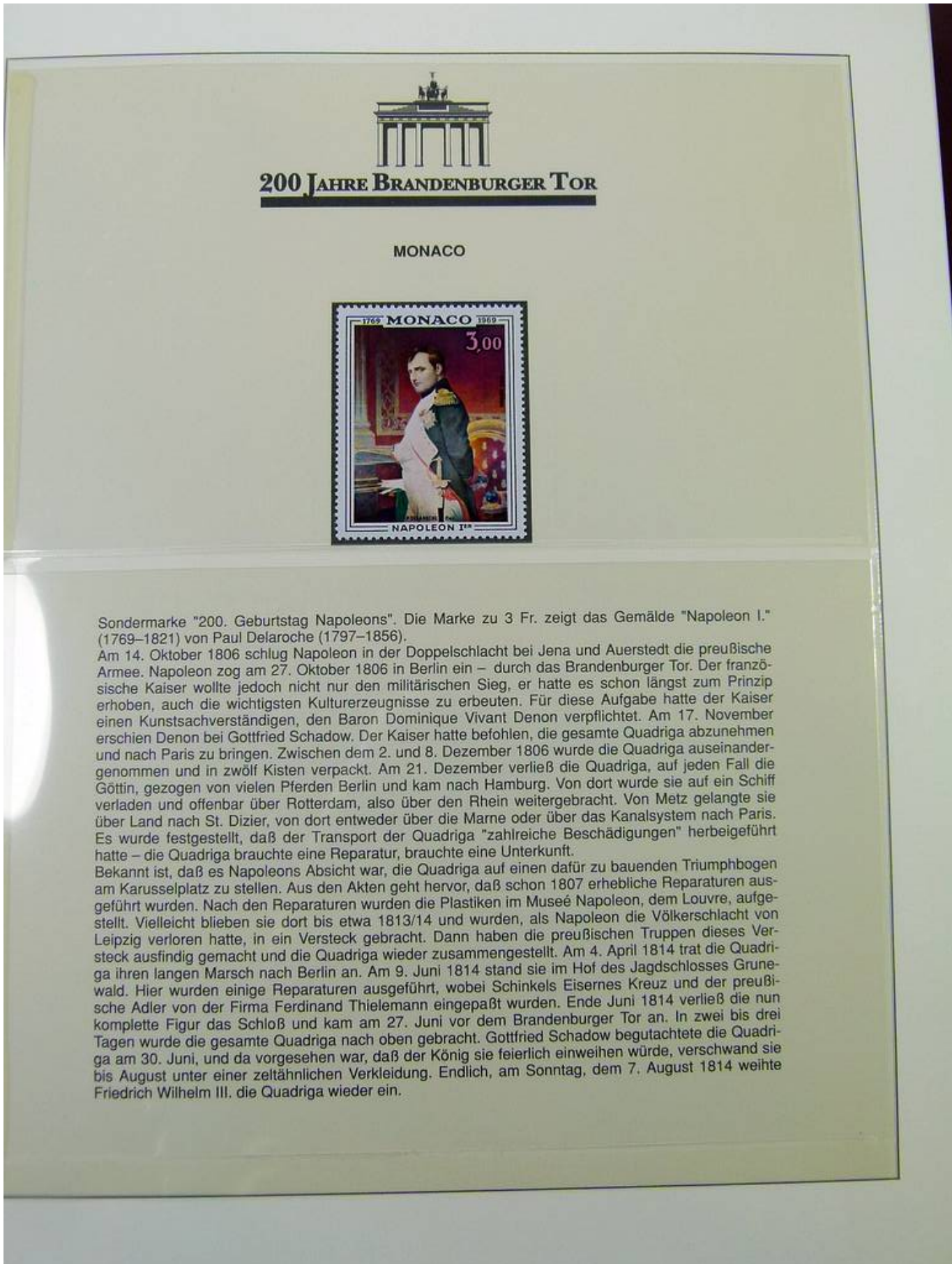




Foto nr.: 33



Foto nr.: 34

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

BERLIN



Sondermarke "250. Geburtstag von Carl Gotthard Langhans". Die Marke zu 80 Pfg. zeigt das Schloßtheater in Charlottenburg, eine Handzeichnung von Carl Gotthard Langhans (1732–1808). Er war nach Auslandsreisen (Italien, Niederlande, England, Frankreich) in Schlesien tätig und wurde 1788 Direktor des Oberhofbauamtes in Berlin. Seine Werke zeigten zunächst noch Elemente des Barocks. Mit dem Bau des Brandenburger Tors, bei dem er sich am Vorbild der Propyläen in Athen orientierte, ging er zum Frühklassizismus über.

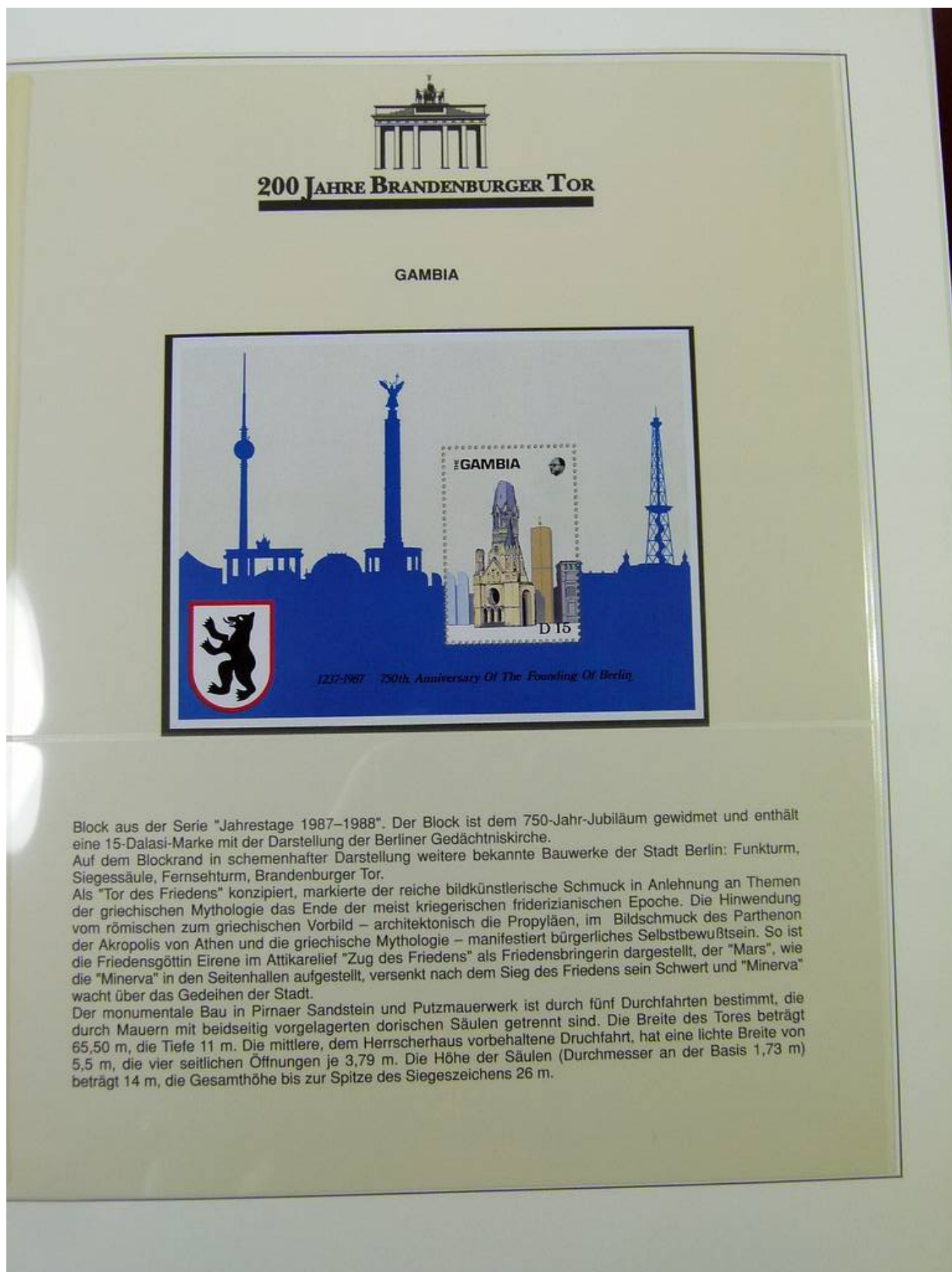


Berlin. Brandenburger Tor.

Das in den Jahren 1788–1791 errichtete Brandenburger Tor bildet den architektonischen Abschluß der Linden. Bei der Einweihung 1791 erhielt es den Namen "Friedenstor". Carl Gotthard Langhans errichtete diese monumentale, von zwei Flügelbauten eingefasste Sandsteintoranlage dorischer Ordnung nach dem Vorbild der Propyläen in Athen und leitete damit den Berliner Klassizismus ein. Das Brandenburger Tor ist das einzige erhaltene der ursprünglich achtzehn Stadttore von Berlin (die Stadtmauer samt Toren wurde im 18. und 19. Jahrhundert abgerissen). Auf dem Dach des Torhauses erhebt sich die 1789 (im Jahr der Französischen Revolution) von Johann Gottfried Schadow entworfene Quadriga: die eichenlaubbekränzte Siegesgöttin Victoria in einem antiken Kampfwagen, der von einem Viergespann gezogen wird. Napoleon hatte die Quadriga 1807 nach Paris überführen lassen; nach dem Ende der Befreiungskriege war sie 1814 an ihren angestammten Platz zurückgekehrt.



Foto nr.: 35



Block aus der Serie "Jahrestage 1987-1988". Der Block ist dem 750-Jahr-Jubiläum gewidmet und enthält eine 15-Dalasi-Marke mit der Darstellung der Berliner Gedächtniskirche.

Auf dem Blockrand in schemenhafter Darstellung weitere bekannte Bauwerke der Stadt Berlin: Funkturm, Siegessäule, Fernsehturm, Brandenburger Tor.

Als "Tor des Friedens" konzipiert, markierte der reiche bildkünstlerische Schmuck in Anlehnung an Themen der griechischen Mythologie das Ende der meist kriegerischen friderizianischen Epoche. Die Hinwendung vom römischen zum griechischen Vorbild – architektonisch die Propyläen, im Bildschmuck des Parthenon der Akropolis von Athen und die griechische Mythologie – manifestiert bürgerliches Selbstbewußtsein. So ist die Friedensgöttin Eirene im Attikarelief "Zug des Friedens" als Friedensbringerin dargestellt, der "Mars", wie die "Minerva" in den Seitenhallen aufgestellt, versenkt nach dem Sieg des Friedens sein Schwert und "Minerva" wacht über das Gedeihen der Stadt.

Der monumentale Bau in Pirnaer Sandstein und Putzmauerwerk ist durch fünf Durchfahrten bestimmt, die durch Mauern mit beidseitig vorgelagerten dorischen Säulen getrennt sind. Die Breite des Tores beträgt 65,50 m, die Tiefe 11 m. Die mittlere, dem Herrscherhaus vorbehaltene Durchfahrt, hat eine lichte Breite von 5,5 m, die vier seitlichen Öffnungen je 3,79 m. Die Höhe der Säulen (Durchmesser an der Basis 1,73 m) beträgt 14 m, die Gesamthöhe bis zur Spitze des Siegeszeichens 26 m.

Foto nr.: 36

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

ST. VINCENT



Marke aus der Serie "Ereignisse": 6 Dollar, amerikanischer Präsident Franklin D. Roosevelt, britischer Premierminister Churchill sowie der französische General Charles de Gaulle auf der Konferenz in Casablanca, Marokko, am 22. Januar 1943 sowie im Hintergrund Menschenmenge vor dem Brandenburger Tor mit Feuerwerk.



Block aus der Serie "Ereignisse", enthaltend die Marke zu 6 Dollar.  
 Blockrand: Illustration zum Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989, ein Porträt des russischen Cellisten Mstislav Rostropowitsch und eine Illustration zur Befreiung von Paris, Panzer, am 25. August 1944.



Foto nr.: 37

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

UGANDA

GHANA



Marke "200 Jahre Brandenburger Tor". Die Marke zu 500 Sh. zeigt im Hintergrund eine stilisierte Darstellung des Brandenburger Tors sowie im Vordergrund eine Illustration bezüglich des Aufbaus bzw. des Abrisses der Berliner Mauer.

Einzelmarke aus der Serie "Wiedervereinigung Deutschlands": 80 c. Darstellung der Quadriga auf dem Brandenburger Tor, darüber ein Feuerwerk. Die Quadriga, Vierergespann, ist ein offener Wagen des Altertums mit vier nebeneinandergespannten Pferden, im Alten Orient im Kampf und zur Jagd benutzt, im antiken Griechenland zu Wettrennen. Die Römer kannten die Quadriga als Wagen des Triumphators und als Rennwagen im Zirkus.



Block "Wiedervereinigung Deutschlands". Die Darstellung der beiden Marken zu 400 c. geht ineinander und auf den Blockrand über und zeigt den deutschen Bundeskanzler Helmut Kohl sowie seinen früheren Außenminister Hans-Dietrich Genscher mit weiteren Politikern bei einer Rede vor dem Brandenburger Tor. Mit dem Beitritt zur Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober 1990 endete nach 41 Jahren die Existenz der Deutschen Demokratischen Republik. Deutschland erhält seine volle Souveränität.

Foto nr.: 38





Foto nr.: 39

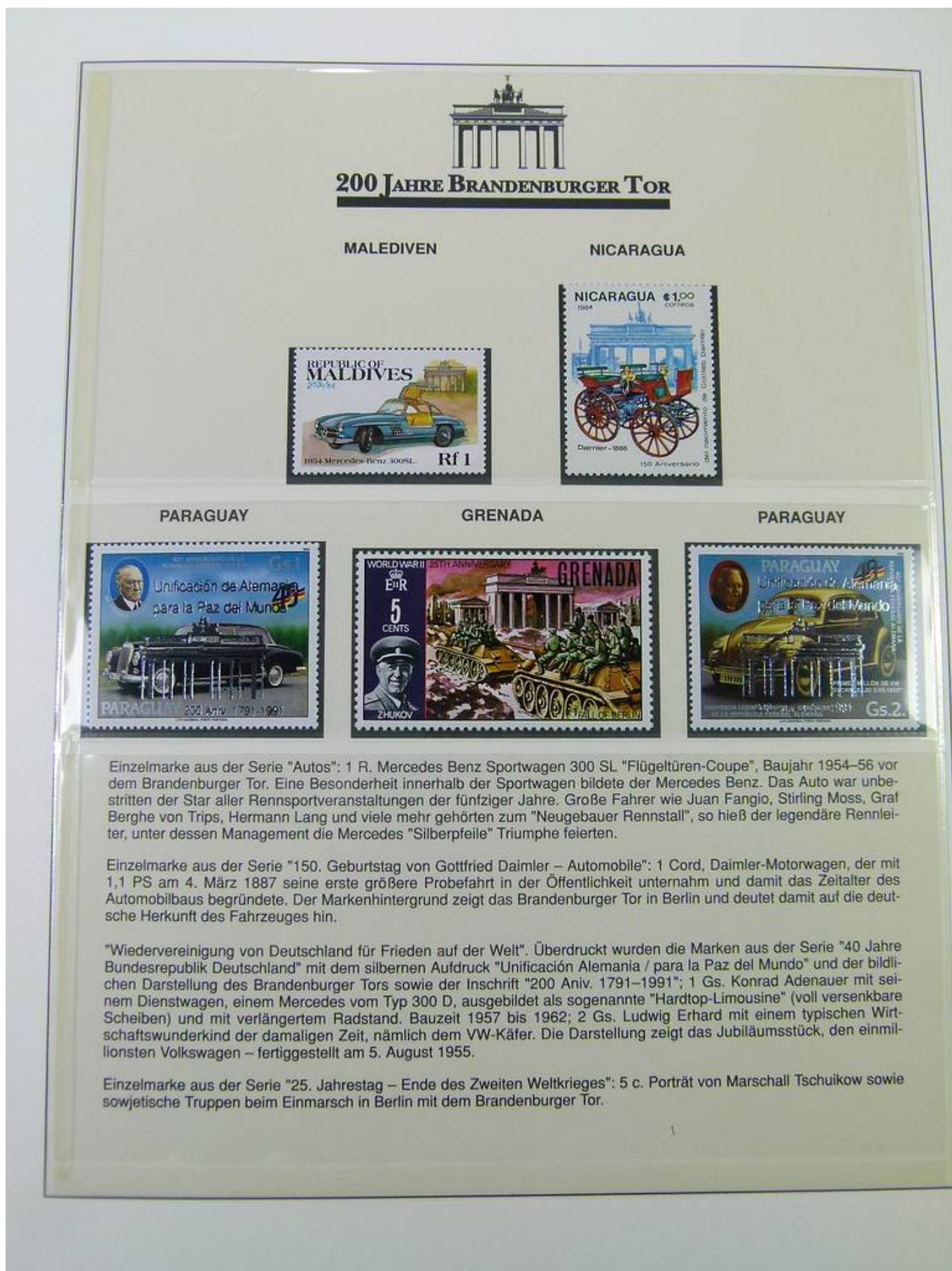


Foto nr.: 40

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

**GRENADA**



**MADAGASKAR**



**ZENTRALAFRIKA**



Einzelmarke aus der Serie "150. Geburtstag des Grafen Zeppelin": 2 Dollar, die "Hindenburg" über dem Brandenburger Tor anlässlich der Olympiafahrt nach Berlin.

200 Fr. Olympiafahrt am 1. August 1936, "Graf Zeppelin" über dem Brandenburger Tor und Sonderstempel der Olympiafahrt.

300 Fr. Reproduktion der Zeppelin-Marke zu 1 RM, erschienen 1931, daneben Brandenburger Tor, Berlin.  
 Für die Neugestaltung des Brandenburger Tors bestimmte der preußische König Friedrich Wilhelm II. (1744–1797) den aus Schlesien stammenden Carl Gotthard Langhans (1732–1808). Wir wissen nicht, ob er ihm besondere Bedingungen gestellt oder Aufträge erteilt hat. Wir wissen nur, daß Langhans offenbar als erster die Chance sah, der damals allgegenwärtig herrschenden Barockarchitektur den Rücken zu kehren und sich klassizistischen griechischen Idealen zu nähern. Erstaunlich ist, daß seine Vorstellung eines antiken griechischen Portals mit einem römischen Viergespann die Genehmigung der Akademie der bildenden Künste und die des Königs fand, alles andere als leichtfertige Instanzen, was Kunst und Kultur in der Hauptstadt anbelangte.



Foto nr.: 41

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

POLEN



Einzelmarke aus der Serie zum Besuch des sowjetischen Weltraumfliegers Titow in der DDR: 40 Pfg. Titow und Ulbricht im offenen Wagen bei ihrer Fahrt durch Berlin beim Brandenburger Tor.

Marke "40. Jahrestag des Sieges". Die Marke zu 5 Zł. zeigt sowjetische Soldaten sowie im Hintergrund das Brandenburger Tor.

Als Langhans in seiner "Promemoria" 1799 schrieb, daß er "... bey dem Bau des Neuen Thores, das Stadt-Thor von Athen zum Modelle genommen, so, wie solches von le Roy und Stuart et Revett nach denen, noch gegenwärtig in Griechenland befindlichen Ruinen, umständlich beschrieben wird", war fürderhin dem Werk ein Etikett gegeben.

Abgesehen davon, daß Langhans irrte, denn es handelt sich nicht um ein Athener Stadttor, sondern um das Tor zur Akropolis, setzte er die Anregungen aus der Antike zu einem eigenständigen Werk um.

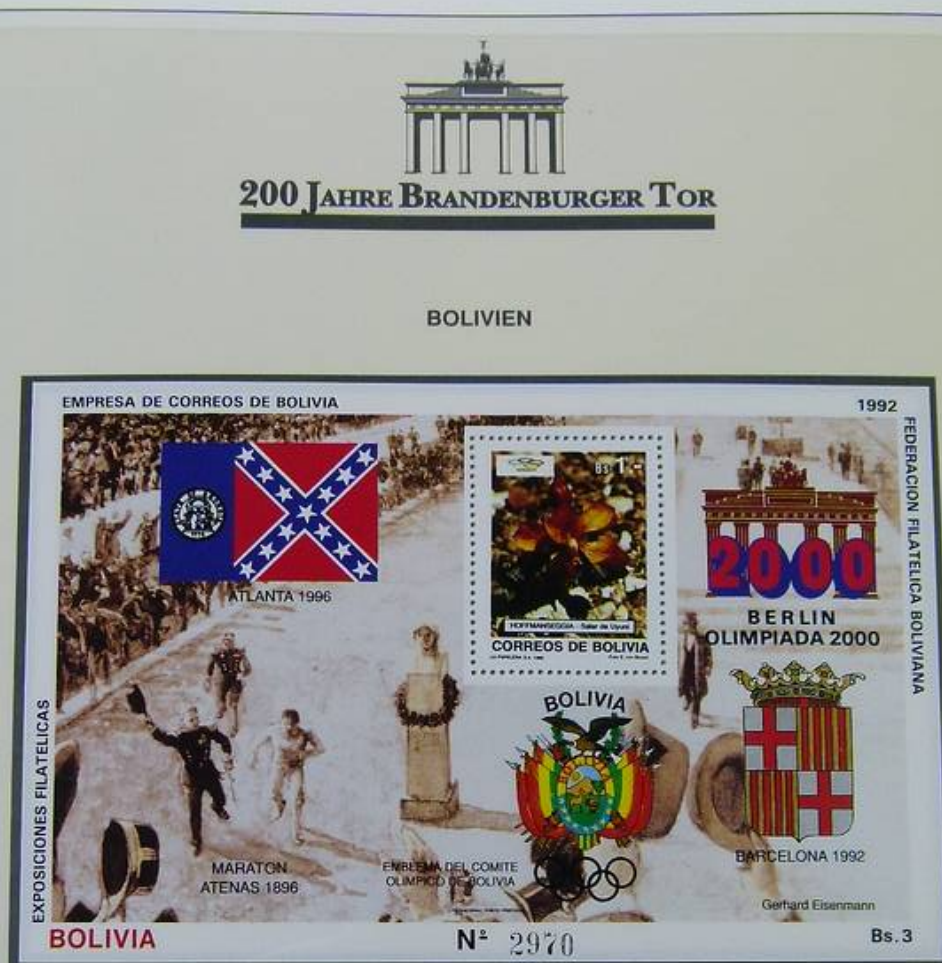
DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



Viererblock zu den VIII. Weltfestspielen der Jugend: 5 Pfg. Brandenburger Tor in Berlin; 5 Pfg. Kopfbilder Jugendlicher verschiedener Rassen; 20 Pfg. Friedenstaube; 20 Pfg. Nationaltheater in Helsinki. Über alle vier Marken das Emblem der Festspiele.

Wenn auch Langhans die griechische Architektonik übernahm, bestand sonst kaum eine weitere Ähnlichkeit, eher gab es grundsätzliche Unterschiede. Den Griechen war solch "schwergewichtige" Bekrönung mit einer Monumentalplastik wie der Quadriga unbekannt. Völlig entgegengesetzt ist auch die Orientierung des Bauwerks. Die Propyläen, kein Einzelbauwerk, sondern integraler Teil eines harmonischen Ensembles, sind mit ihrer Schaufassade funktionell nach außen, also dem die Akropolis betretenden Besucher zugewandt. Das Brandenburger Tor fungiert aber als Denkmal und ist gestalterisch gänzlich auf die Stadt orientiert, also nach innen.

Foto nr.: 42



Block "Olympische Sommerspiele Barcelona 1992 – Atlanta 1996 – Berlin 2000".

Die Emission enthält eine 1-Bs.-Marke aus der Serie "Pflanzen" mit dem Emblem der Spiele von Barcelona 1992. Der Blockrand zeigt eine Reproduktion einer Illustration vom Finale des Marathonlaufs bei den ersten Olympischen Sommerspielen von Athen 1896.

Weiterhin zeigt der Blockrand das Emblem des Nationalen Olympischen Komitees von Bolivien, die Flagge des US-Bundesstaates Georgia als Symbol für Atlanta als Austragungsort der Olympischen Sommerspiele 1996 – Atlanta ist die Hauptstadt des Bundesstaates Georgia –, das Stadtwappen von Barcelona, dem Austragungsort der XXV. Olympischen Sommerspiele 1992 und das Brandenburger Tor mit der Inschrift "2000", als Hinweis, daß sich die bundesdeutsche Hauptstadt Berlin als Austragungsort der Olympischen Sommerspiele im Jahr 2000 bewirbt. Auflage 5.000 nummerierte Blocks.

Das Tor war im Juli 1791 fertig. Langhans fragte an, "ob der König nicht das neue Tor eröffnen wollte, und erhielt am 6. August die Nachricht, daß der König sobald nicht nach Berlin kommen würde und daß das Tor eröffnet werden könnte, dabei aber zu befehlen geruht, Ew. Wohlgeboren wissen zu lassen, daß das Gerüste um dieses Thor nicht Jahr und Tag stehen bleiben sollte". Probleme mit dem Gerüst schon vor 200 Jahren – sie gab es 1951 und wieder 1990.

So geschah es, und zwar am selben Tag: "Actum, Berlin, den 6. August 1791. Nachdem auf Befehl Sr. Königl. Majestät die Passage in dem neu erbauten Brandenburger Thor heute eröffnet wurde, so bezog das daselbst wachhabende Militär die an diesem Thor neu erbaute Wache, welche durch Endes Scriptum folgend Mobilien erhielt und durch den Herrn Lieutenant von Prodzynski als Wachhabenden Offizier selbst in Empfang genommen wurde. . ."



Foto nr.: 43

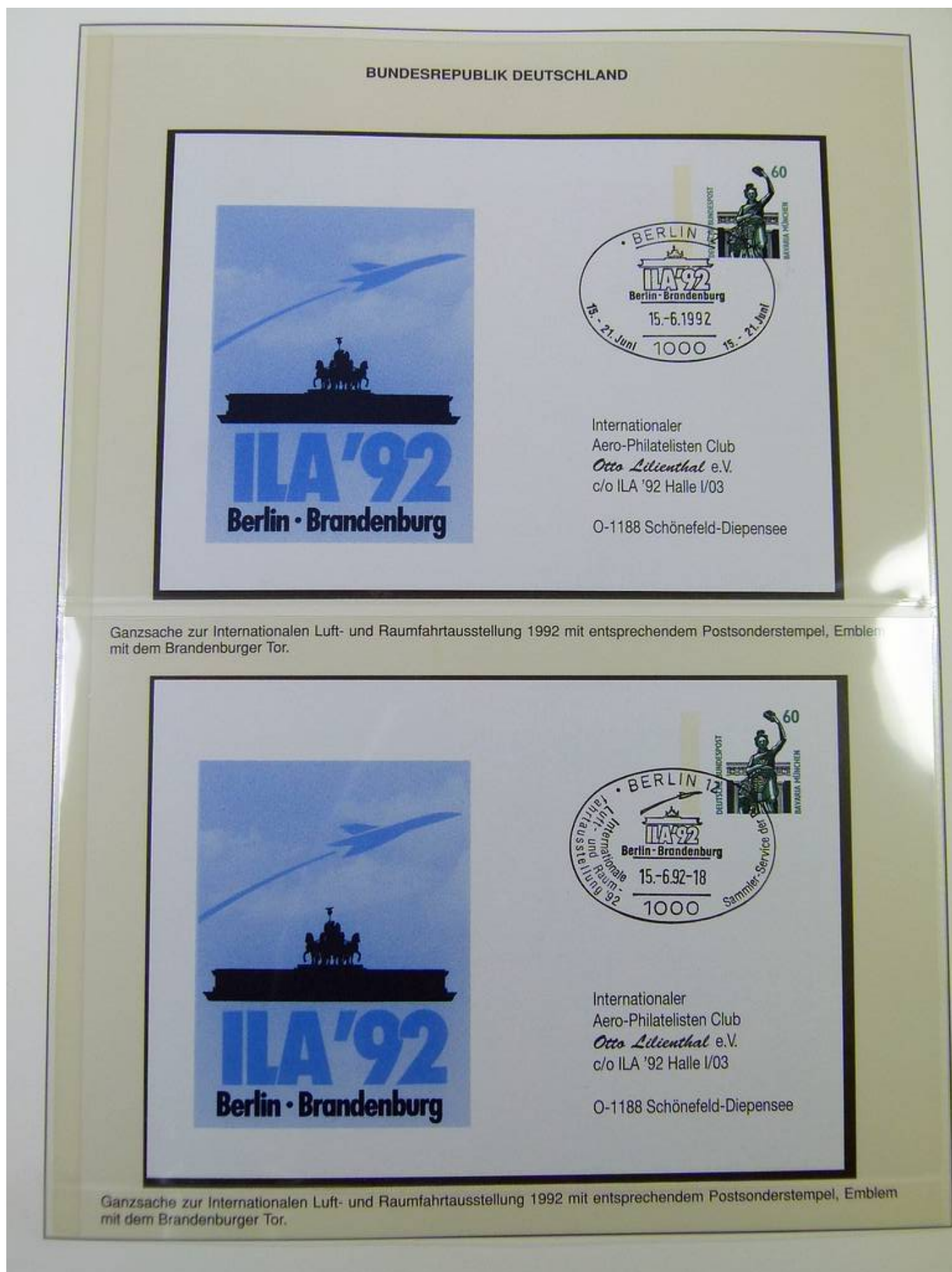


Foto nr.: 44



Kleinbogen "Aufnahme von Albanien in die Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE)", enthaltend zehn Marken sowie zwei Zierfelder: Fünfmal 90 Q. Darstellung der Europa als Friedensgöttin; fünfmal 1,20 L. europäischer Kontinent sowie albanische Flagge an der geografischen Lage dieses Landes. Zierfeld: Brandenburger Tor in Berlin – Zierfeld: Inschrift "ALBANIEN IN DER KSZE, 19. JUNI 1991". Albanien wurde am 19. Juni 1991 in die Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) aufgenommen. Zwischen der Fertigstellung des Tores und der Schmach, gegen Napoleon verloren zu haben, geschah am Brandenburger Tor nicht viel, jedenfalls ist uns nicht viel bekannt. Das Tor wurde zur Kulisse historischer Vorgänge.



Foto nr.: 45

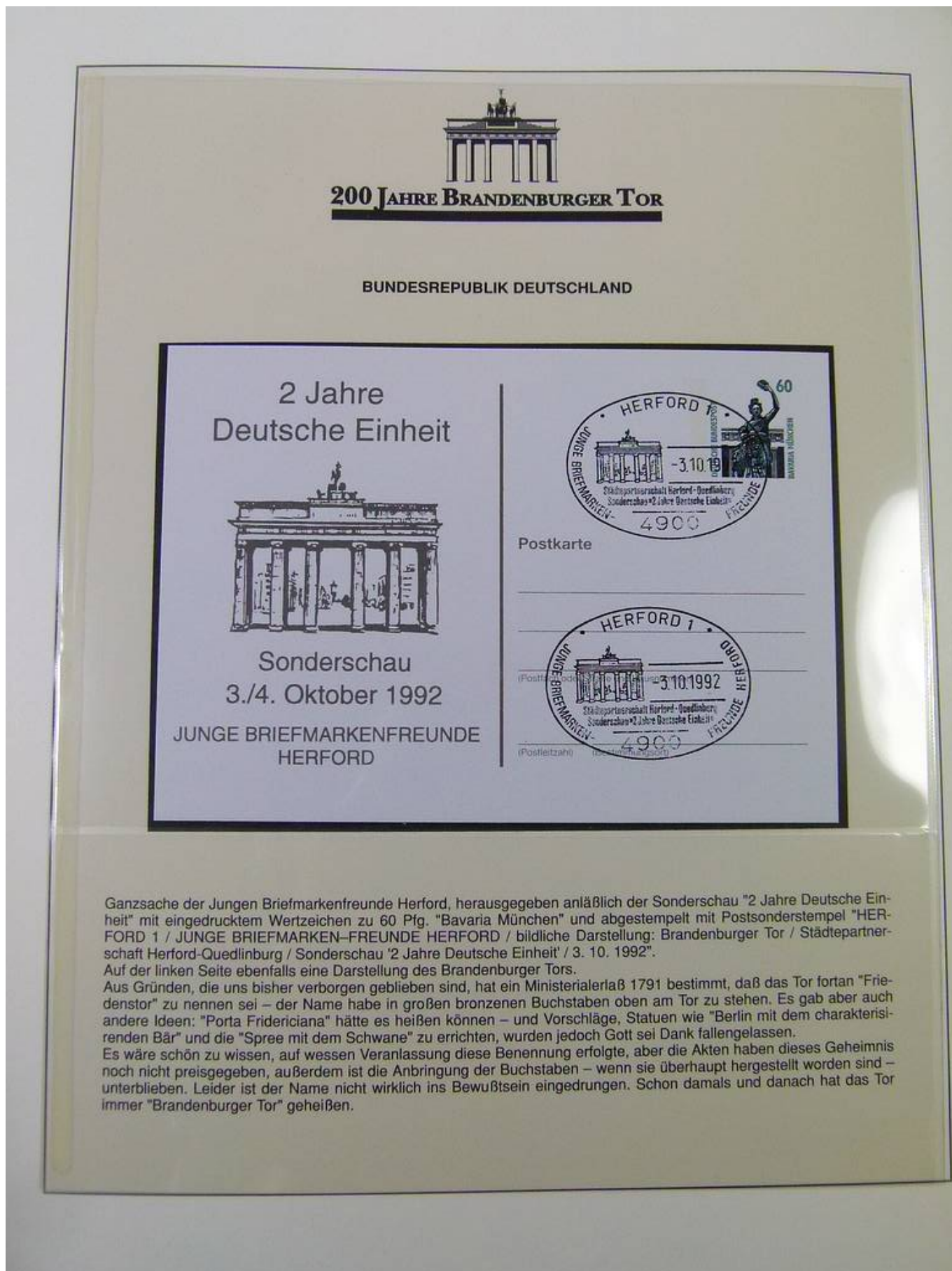


Foto nr.: 46

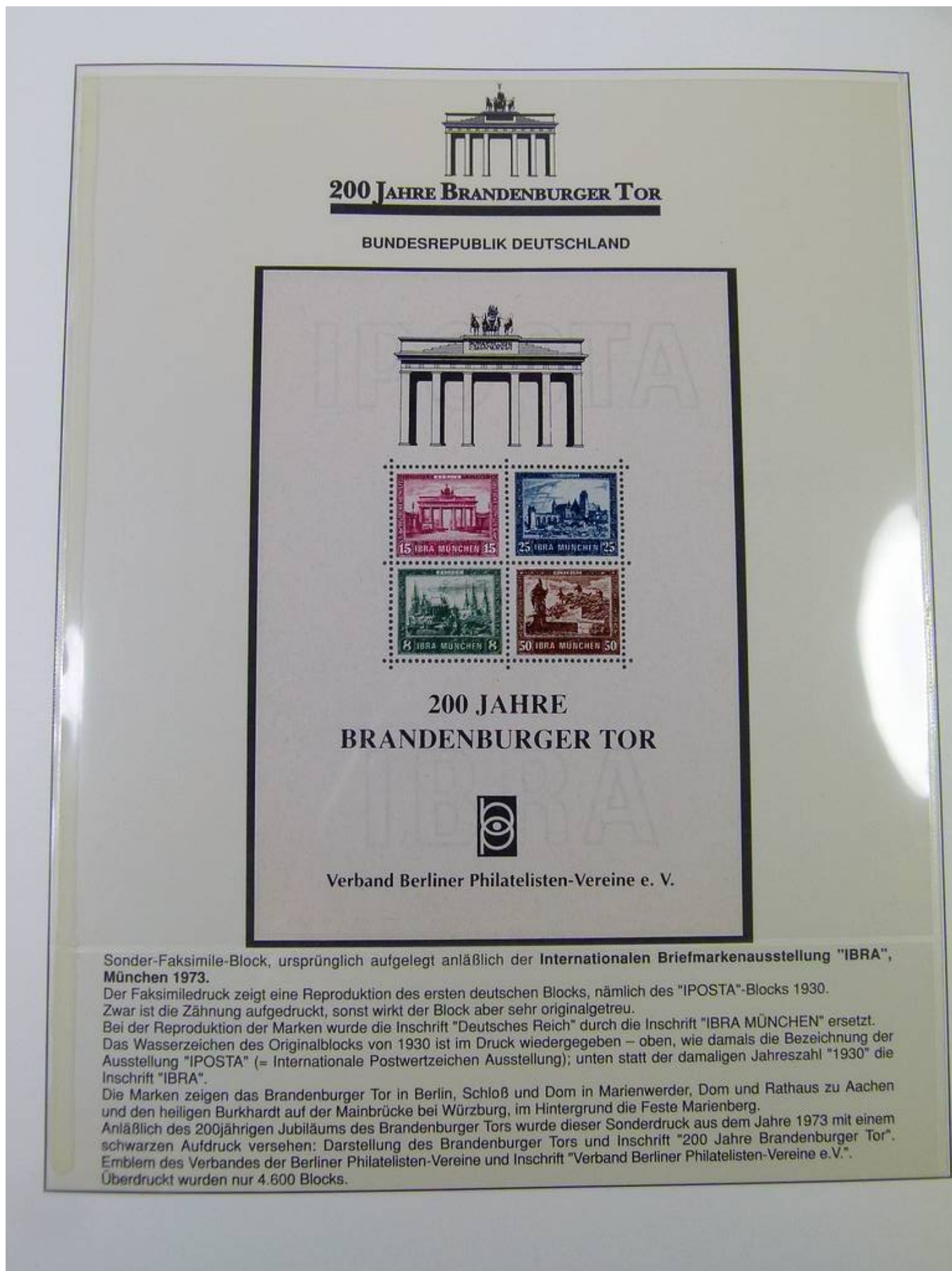




Foto nr.: 47

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

KONGO



"Persönlichkeiten": 75 Fr. Porträts von Mahatma Gandhi, indischer Freiheitskämpfer, und des amerikanischen Bürgerrechtlers Martin Luther King; 300 Fr. "25. Todestag von Dr. Konrad Adenauer" – Porträt des ersten deutschen Bundeskanzlers sowie im Hintergrund Brandenburger Tor mit Menschenmenge bei der Öffnung des Brandenburger Tors am 22. Dezember 1989. Unter dem Jubel von mehreren tausend Berlinern wurde am 22. Dezember 1989 am Brandenburger Tor, dem Wahrzeichen der Stadt, ein Grenzübergang für Fußgänger eröffnet. Der Öffnung des Brandenburger Tors kam eine hohe symbolische Bedeutung zu.

Zwischen der Fertigstellung des Tores und der Schmach, gegen Napoleon verloren zu haben, geschah am Brandenburger Tor nicht viel, jedenfalls ist uns nicht viel bekannt. Das Tor wurde zur Kulisse historischer Vorgänge. Noch scheint es nicht so, daß das Tor für große Einzüge der fürstlichen Familie benutzt worden war, bekannt ist der zur Hochzeit der Kronprinzessin Luise am 23. Dezember 1793; genau 17 Jahre später sollte ihr Leichnam auf dem Weg zum Charlottenburger Mausoleum durch das Tor in andere Richtung gefahren werden.

Ansonsten preußischer Alltag, überliefert ist häufiger Ungehorsam unter den wachhabenden Offizieren und Soldaten. Besonders bekannt ist die Geschichte vom 8. Dezember 1804: "Da die Wacht am Brandenburger Tor beim Einpassieren des Königs nicht in gehöriger Ordnung gewesen und die honneurs nicht gehörig gemacht worden, so soll der Leutnant von Chamisso, Regiment von Goetz, in Arrest und ans Regiment gemeldet werden. Der Unteroffizier, welcher von der Wacht an dem Tore hat stehen sollen und nicht dagewesen, soll ebenfalls in Arrest und gemeldet werden, sowie der Unteroffizier mit 15 Fuchteln, die beiden Schildwachen aber mit Arrest und jeder mit 10 Schlägen bestraft werden".

Foto nr.: 48





Foto nr.: 49

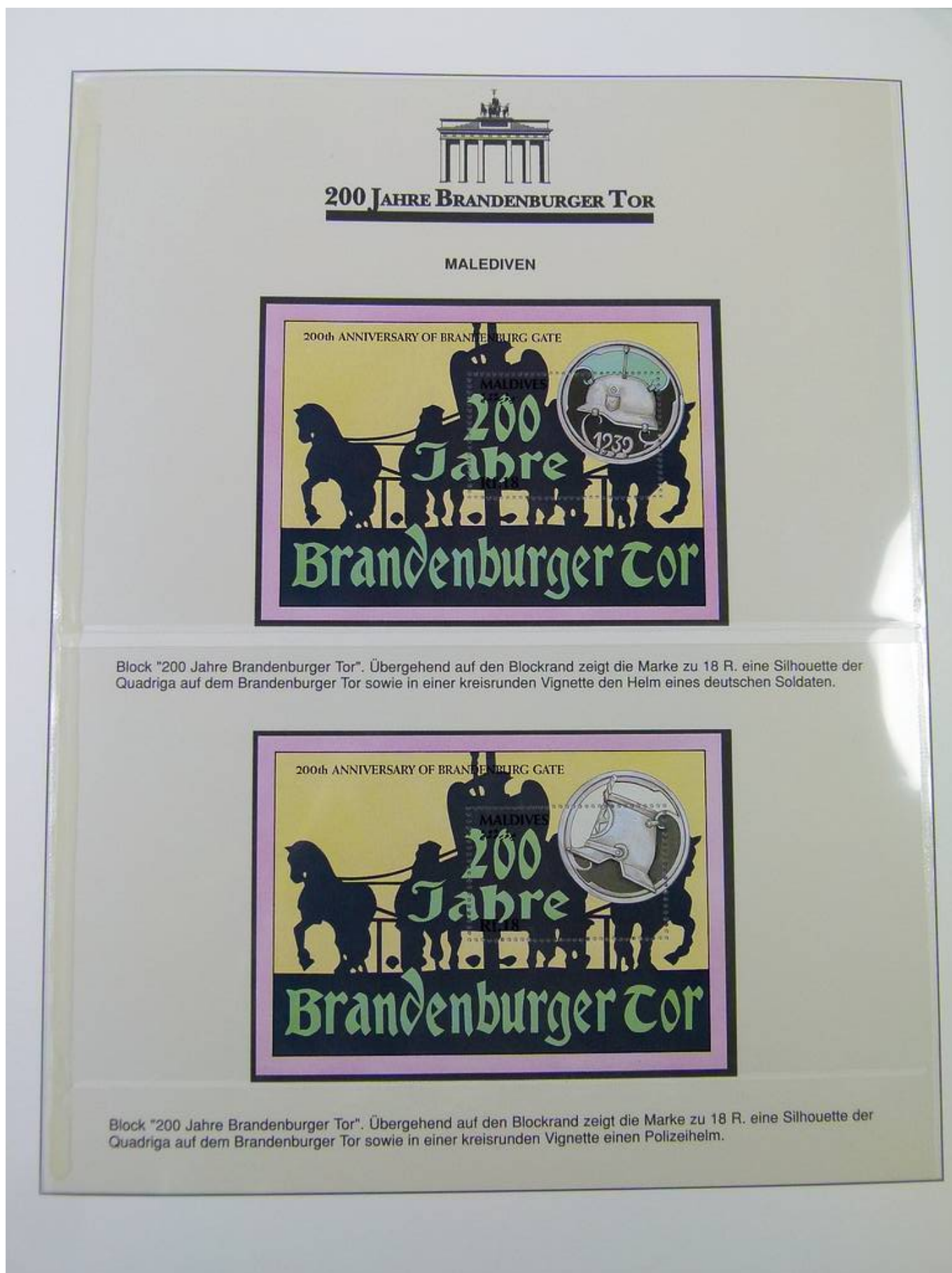


Foto nr.: 50

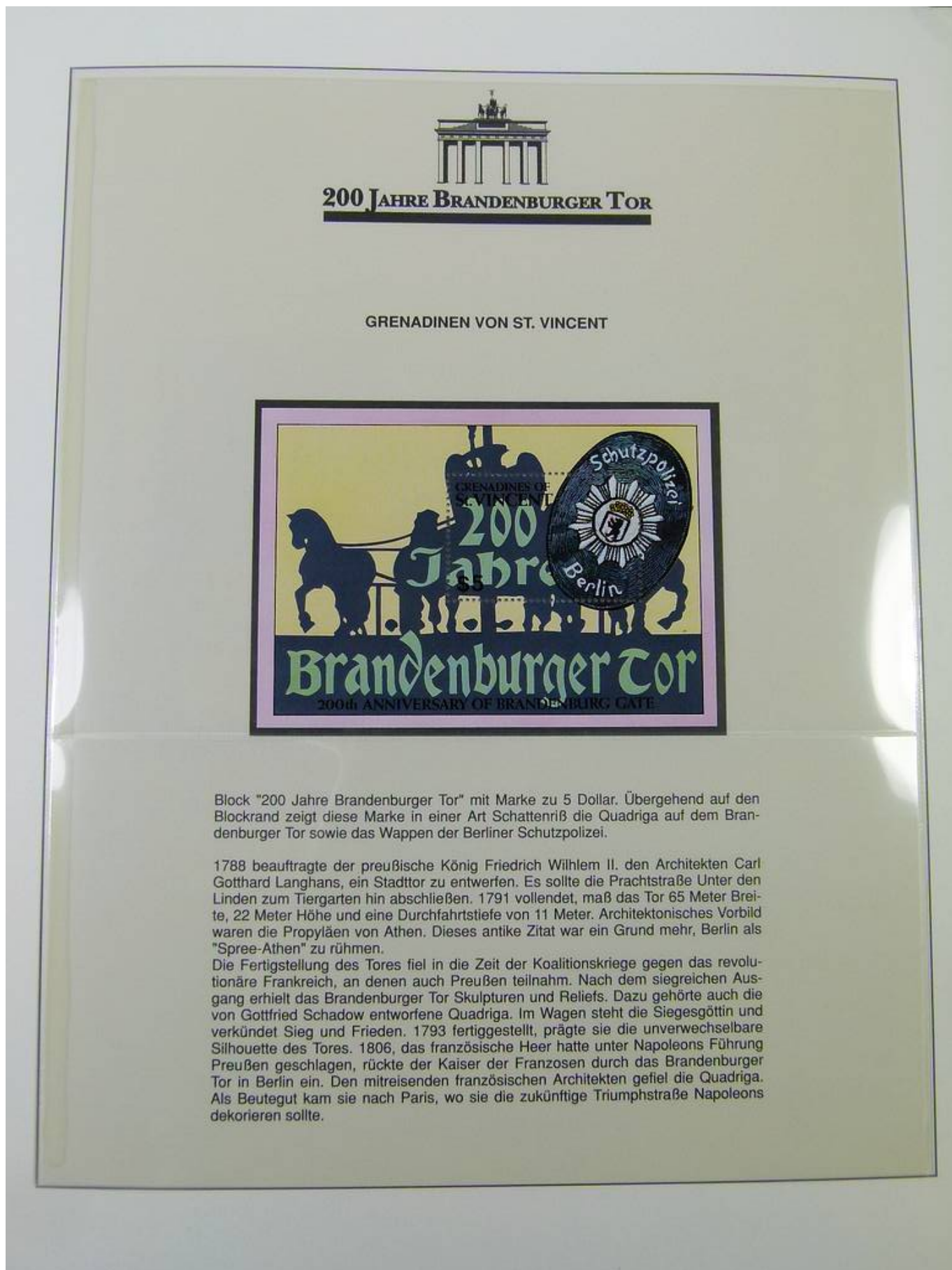




Foto nr.: 51



Sonderumschlag Stiftung Deutsche Sporthilfe, illustriert mit einem Foto des riesigen Teilnehmerfeldes des Berliner Silvesterlaufes vom 31. Dezember 1991, im Hintergrund das Brandenburger Tor.

Frankiert mit der Sportbriefmarke der Deutschen Bundespost Berlin zu 100 + 50 Pfg. "Volleyball Europa-Meisterschaft" und mit Letzttagstempel für die Berliner Sportbriefmarken "BERLIN 12 / BERLIN 1991 / SILVESTERLAUF / DEUTSCHE SPORTHILFE / Emblem". Dieser Stempel trägt das Datum des letzten Verwendungstages der Sportbriefmarken, nämlich den 31.12.1991.

Das Brandenburger Tor ist als einziges von einst 18 Stadttoren Berlins erhalten. Es gilt als das erste bedeutende Werk des Berliner Klassizismus und als Hauptwerk von Carl Gotthard Langhans. Sowohl von seiner bevorzugten städtebaulichen Stellung am Pariser Platz als auch in seiner Symbolik hob es sich von allen anderen Berliner Toranlagen ab.

Als "Tor des Friedens" konzipiert, markierte der reiche bildkünstlerische Schmuck in Anlehnung an Themen der griechischen Mythologie – manifestiert bürgerliches Selbstbewußtsein. So ist die Friedensgöttin Eirene im Attikarelief "Zug des Friedens" als Friedensbringerin dargestellt, der "Mars", wie die "Minerva" in den Seitenhallen aufgestellt, versenkt nach dem Sieg des Friedens sein Schwert und "Minerva" wacht über das Gedeihen der Stadt.

Der monumentale Bau in Pirnaer Sandstein und Putzmauerwerk ist durch fünf Durchfahrten bestimmt, die durch Mauern mit beidseitig vorgelagerten dorischen Säulen getrennt sind. Die Breite des Tores beträgt 65,50 Meter, die Tiefe 11 Meter. Die mittlere, dem Herrscherhaus vorbehaltene Durchfahrt, hat eine lichte Breite von 5,5 Metern, die vier seitlichen Öffnungen je 3,79 Meter. Die Höhe der Säulen (Durchmesser an der Basis 1,73 Meter) beträgt 14 Meter, die Gesamthöhe bis zur Spitze des Siegeszeichens 26 Meter.

Über dem durch dorisches Gebälk gestützten, weit ausladenden Gesims erhebt sich eine Attika, deren mittiger Vorsprung den Sockel für die bekronende Quadriga bildet. Die pyramidal ansteigenden seitlichen Stufen vermitteln zwischen Sockel und Architrav und lassen den Eindruck eines Giebels in einer Tempelfront entstehen.

Foto nr.: 52





Foto nr.: 53

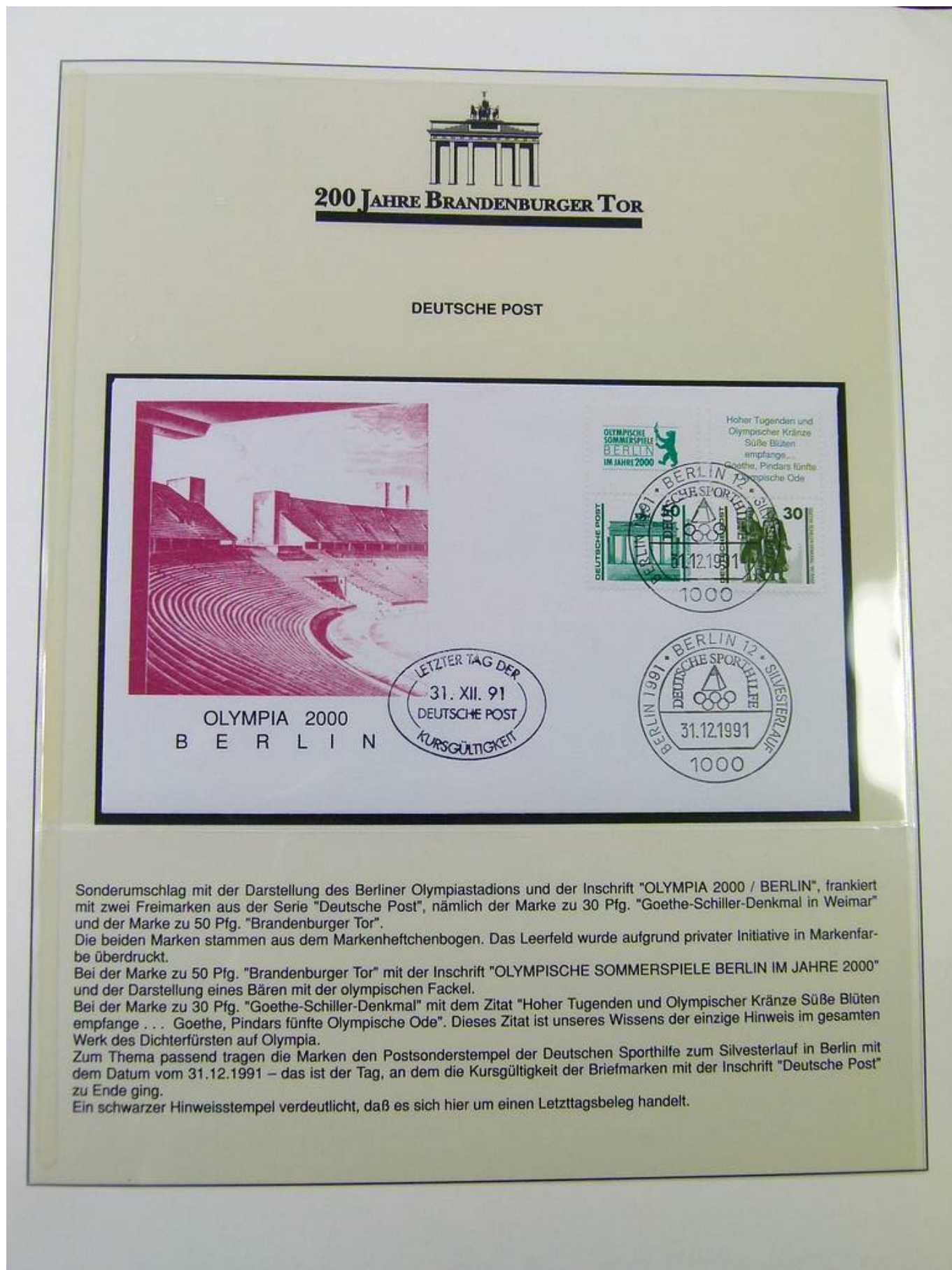


Foto nr.: 54





Foto nr.: 55



Foto nr.: 56





Foto nr.: 57



Gedenkblock mit der Thematik "Bedeutendes Ereignis für den Weltfrieden", der der Öffnung des Brandenburger Tors als Grenzübergang am 22. Dezember 1989 gewidmet wurde.

Der Gedenkblock erschien in einer Auflage von 20.000 fortlaufend nummerierten Exemplaren und enthält eine 0.30-Bs.-Sondermarke, herausgegeben zum Besuch des deutschen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker in Bolivien im Jahre 1987. Neben diese Marke wurde ohne einen Zähnungsrand eine Vignette gedruckt mit dem Emblem zum "40jährigen Jubiläum der Bundesrepublik Deutschland", dem Emblem zur "750-Jahr-Feier von Berlin", dem Stadtwappen Berlins und dem wohl bedeutendsten Datum des Jahres 1989, dem 9. 11. 1989, an dem die Grenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik fiel.

Auf dem Blockrand Emblem der Vereinten Nationen, Embleme zum "40jährigen Jubiläum der Bundesrepublik Deutschland" sowie zur "750-Jahr-Feier von Berlin", das Brandenburger Tor mit einer Menschenmenge sowie die Porträts von Bundespräsident Richard von Weizsäcker und den beiden Staatsoberhäuptern der Vereinigten Staaten von Amerika (George Bush) und der Sowjetunion (Michail Gorbatschow).

Am 22. Dezember 1989 wurde am Brandenburger Tor, dem Wahrzeichen der Stadt Berlin, ein Grenzübergang für Fußgänger eröffnet. Dieses historische Ereignis, dem eine hohe symbolische Bedeutung zukommt, wurde unter dem Jubel von mehreren tausend Berlinern und mit Teilnahme des Bundeskanzlers, des Ministerpräsidenten der DDR, des Regierenden Bürgermeisters von Berlin-West sowie des Bürgermeisters von Berlin-Ost durchgeführt.



Foto nr.: 58





Foto nr.: 59

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

MADAGASKAR



Marke "200 Jahre Brandenburger Tor – Fall der Mauer 1989": 1025 FMG. jubelnde Menschen auf der Berliner Mauer vor dem Brandenburger Tor am 9. November 1989 – und nicht, wie auf der Marke angegeben, am 9. Oktober 1989.

Block mit Marke zu 1025 FMG.

Auf dem Blockrand das Brandenburger Tor sowie ein Kind mit einem Angehörigen der Volkspolizei (VOPO) der DDR am Stacheldraht und Illustration zur Demontage der Berliner Mauer.

Foto nr.: 60

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

ZENTRALAFRIKA



Marke: 350 Fr. "200 Jahre Brandenburger Tor" – Porträt von Dr. Konrad Adenauer, der frühere deutsche Bundeskanzler bei der Unterzeichnung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland am 23. Mai 1949.



Block mit Marke zu 350 Fr.  
 Auf dem Blockrand Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer beim Treffen des französischen Staatspräsidenten General de Gaulle in München im September 1962 und eine Illustration mit Bundeskanzler Adenauer im Garten seines Anwesens in Rhöndorf.



Foto nr.: 61



BHUTAN



Marke und Block "Wiedervereinigung Deutschlands". Die Marke zu 25 Nu. zeigt auf den Blockrand übergehend die Köpfe zweier kleiner Kinder vor dem Hintergrund des Brandenburger Tores nach der Öffnung der Berliner Mauer am 9. November 1989. Zur Öffnung des Brandenburger Tores kam es am 22. Dezember 1989. Diese Öffnung war von hoher symbolischer Bedeutung. Das zwischen 1788 und 1791 entstandene Bauwerk wurde nach dem Mauerbau 1961 zum Sinnbild für die Einheit der Deutschen. Die DDR-Volkskammer beschließt am 23. August 1990 in einer Sondersitzung den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik nach Artikel 23 des Grundgesetzes zum 3. Oktober. Mit dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland endete die getrennte deutsche Nachkriegsgeschichte, Deutschland erhält seine Souveränität.

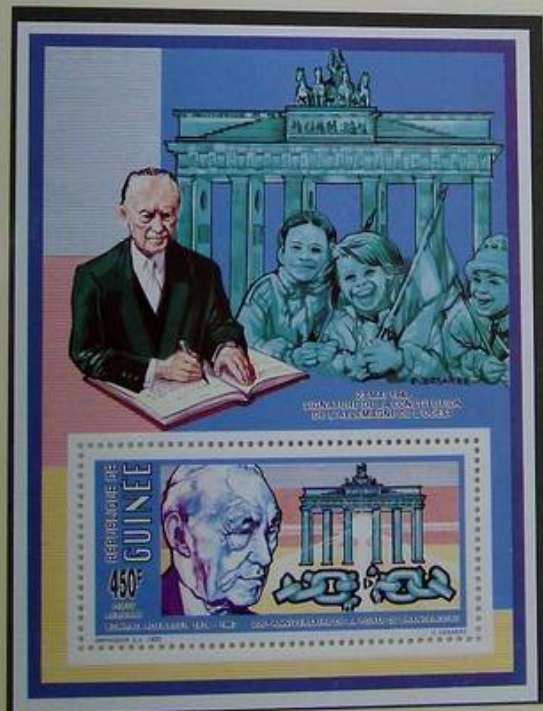
Foto nr.: 62

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

GUINEA



"200 Jahre Brandenburger Tor": 450 Fr. Porträt des ersten deutschen Bundeskanzlers Dr. Konrad Adenauer, Brandenburger Tor und zerbrochene Ketten als Symbol für die Wiedervereinigung Deutschlands.



Block "200 Jahre Brandenburger Tor", enthaltend die Marke zu 450 Fr.  
 Auf dem Blockrand Brandenburger Tor, lachende Kinder mit Bundesflagge sowie Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer bei der Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949.  
 Dr. Konrad Adenauer, Vorsitzender des Parlamentarischen Rates, verkündete am 23. Mai 1949 das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.



Foto nr.: 63

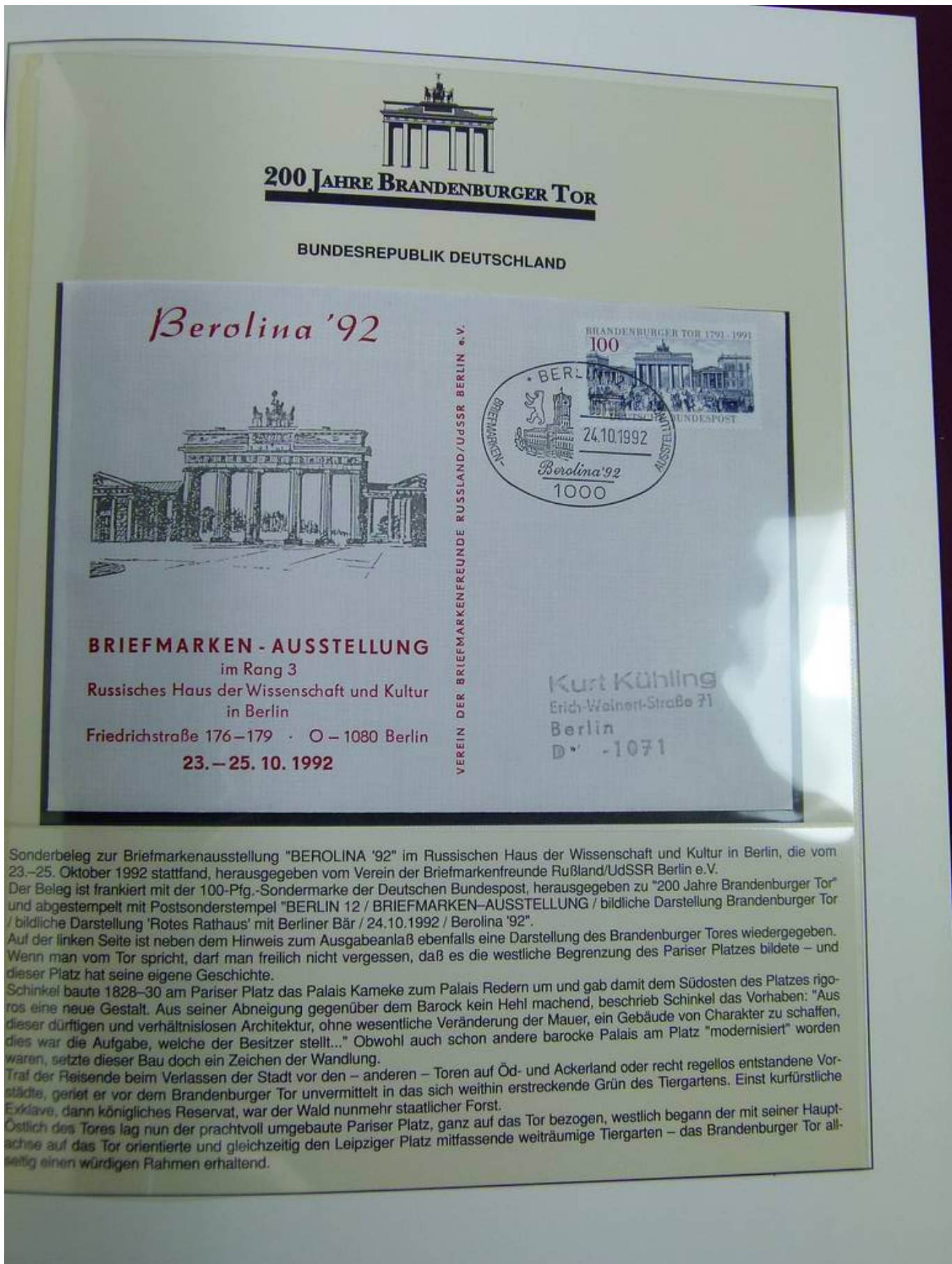


Foto nr.: 64





Foto nr.: 65





Foto nr.: 66





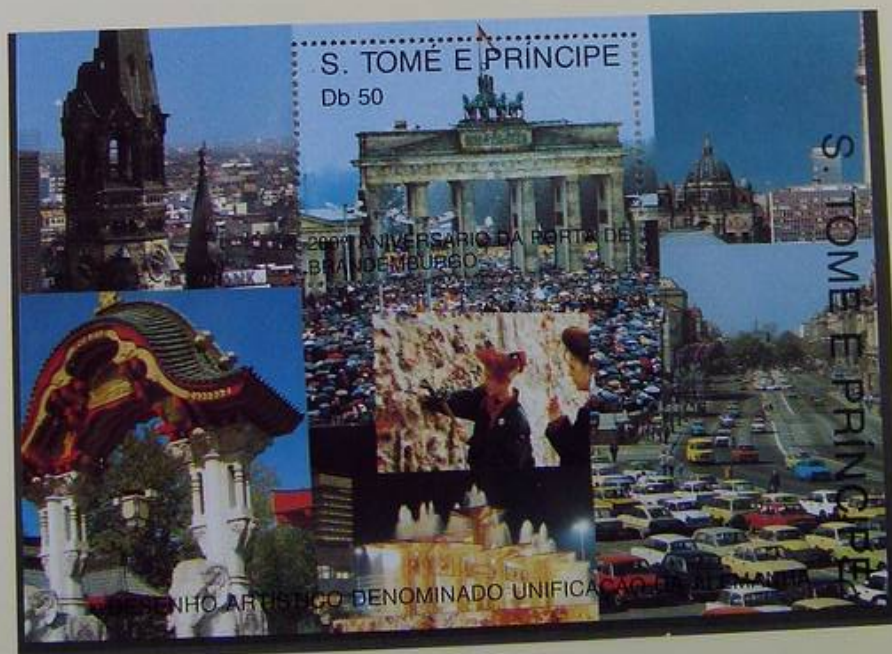
Foto nr.: 67

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

ST. THOMAS UND PRINZENINSEL



"200 Jahre Brandenburger Tor". Die Marke zu 50 Db. zeigt dieses berühmte Bauwerk, das weltweit zum Symbol für Frieden und Freiheit geworden ist.



Block "200 Jahre Brandenburger Tor", enthaltend die Marke zu 50 Db.  
 Auf dem Blockrand Impressionen der deutschen Hauptstadt Berlin mit der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, dem Kaiserlichen Dom, ein interessanter Torbogen, Menschen beim Herausschlagen von Bruchstücken aus der Berliner Mauer, Springbrunnen auf dem Alexanderplatz und ein Blick auf die berühmte Prachtstraße "Unter den Linden".

Foto nr.: 68


  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



100 Pfg. "200 Jahre Brandenburger Tor" – Brandenburger Tor nach einer Vorlage aus dem Buch "Alte Berliner Stiche".  
 Carl Gotthard Langhans (15.12.1732 Landshut in Schlesien bis 1.10.1808 in Grüneiche [zu Breslau]) war nach Auslandsreisen (Italien, Niederlande, England, Frankreich) in Schlesien tätig und wurde 1788 Direktor des Oberhofbauamtes in Berlin. Seine Werke zeigen zunächst noch Elemente des Barock. Mit dem Bau des Brandenburger Tors, mit dem er sich am Vorbild der Propyläen in Athen orientierte, ging er zum Frühklassizismus über.

BERLIN



50 Pfg. "Am Brandenburger Tor", Zeichnung von C. W. Allers (1889).

50 Pfg. "125. Todestag von Gottfried Schadow" – Selbstporträt.

Johann Gottfried Schadow (20.5.1764 bis 27.1.1850) wurde 1788 Leiter der Hofbildhauerwerkstatt in Berlin, 1805 Rektor und 1815 Direktor der Akademie. Schadow, in dessen Kunst sich edle Schönheit der Form mit lebensvoll-realistischer Auffassung verbindet, war der bedeutendste Bildhauer des deutschen Klassizismus. Er schuf Denk- und Grabmäler, Standbilder, Einzelfiguren und Gruppen sowie zahlreiche Bildnisbüsten. Schadow war auch Radierer und Lithograph und veröffentlichte kunsthistorische und theoretische Schriften. Johann Gottfried Schadow schuf die Quadriga, ein vierspänniger Siegeswagen mit Victoria für das Brandenburger Tor.



Foto nr.: 69



## 200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Nº 7307

Sonderumschlag zur Deutsch-Französischen Briefmarkenausstellung, frankiert mit der 100-Pfg.-Sondermarke der Deutschen Bundespost "200 Jahre Brandenburger Tor" und abgestempelt mit Postsonderstempel "BERLIN 12 / 14. DEUTSCH-FRANZÖSISCHE BRIEFMARKENAUSSTELLUNG / bildliche Darstellung des Brandenburger Tors, flankiert von Berliner Wappen". Auf der linken Seite Bauwerke des wiedervereinigten Berlin.

Als einziges von den ursprünglich vierzehn Berliner Stadttoren ist das Brandenburger Tor erhalten geblieben. In den Jahren 1788 bis 1791, also kurz vor bzw. nach der Französischen Revolution, wurde es von Carl Gotthard Langhans am Quarrée, dem westlichen Abschluß der Straße Unter den Linden, an der Stelle eines älteren Tores errichtet. Das Aussehen dieses Vorgängertores ist durch eine Radierung von Daniel Chodowiecki der Nachwelt erhalten geblieben. Der von Langhans errichtete Bau besteht aus Sandstein. Er ist den "Propyläen" in Athen nachempfunden und dokumentiert damit das erste monumentale Bauwerk des Berliner Klassizismus. Sechs Paare dorischer Säulen, durch Mauern miteinander verbunden, bilden insgesamt fünf Durchfahrten, denen sich rechts und links zwei niedrige, ebenfalls von Säulen umgebene Gebäude anschließen, die der Wache und den Zollbehörden als Domizil dienten. Auf dem Tor befindet sich die von Johann Gottfried Schadow entworfene und 1793 von Emanuel Jury in Kupfer getriebene fünf Meter hohe Quadriga mit der Siegesgöttin. Dieses Wahrzeichen Berlins wurde 1807 von Napoleon nach Paris entführt; seine Rückkehr im Jahre 1814 glich einem Triumphzug. Seitdem galt die Quadriga als Symbol des Sieges in den Freiheitskriegen.

Foto nr.: 70

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



20 Pfg. Darstellung des Brandenburger Tors sowie Mitglieder der Arbeiterklasse und der Freien Deutschen Jugend.



Gedenkblock zu den 10. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Berlin 1973. Die Marke zu 50 Pfg. zeigt das Brandenburger Tor sowie das Emblem der Weltfestspiele. Im Laufe von zwei Jahrhunderten sind das Brandenburger Tor und die Quadriga mehrfach umgedeutet und – im modernen Sprachgebrauch – "umfunktionierte worden". Es dauerte nicht lange, und aus beiden wurde ein Symbol des Staates und als solches für Haupt- und Staatsaktionen aller Art, wie Hochzeiten, Triumph- und Trauerzüge und anderes mehr, ge- oder mißbraucht.



Foto nr.: 71

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

GUINEA



300 Fr. Fall der Berliner Mauer – Darstellung des Brandenburger Tors, der deutschen Staatsflagge sowie Menschen, die mit Hämmern die Berliner Mauer einreißen.  
Am 9. November 1989 öffnete die Deutsche Demokratische Republik ihre Grenze nach Westen. Mauer und Stacheldraht trennen nicht mehr. Für die Menschen in beiden Teilen Deutschlands begann eine neue Ära.



"Die Mauer in Berlin wird nach 28 Jahren durchbrochen": 300 Fr. Fall der Berliner Mauer – Darstellung des Brandenburger Tors, der deutschen Staatsflagge sowie Menschen, die mit Hämmern die Berliner Mauer einreißen.  
Auf den Blockrand Darstellung des Brandenburger Tors, darunter "Treffen Ost-West" mit den Politikern Bundeskanzler Helmut Kohl, DDR-Ministerpräsident Hans Modrow, Berlins Regierender Bürgermeister Walter Momper und sein Ostberliner Kollege Erhard Krack.  
Unter dem Jubel von mehreren Tausend Berlinern wird am Brandenburger Tor, dem Wahrzeichen der Stadt, am 22. Dezember 1989, ein Grenzübergang für Fußgänger eröffnet. Jene vier Spitzenpolitiker nahmen an dem feierlichen Akt teil, Kohl und Modrow vereinbarten die Öffnung am 19. Dezember.

Foto nr.: 72





Foto nr.: 73



Foto nr.: 74

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

**MALEDIVEN**



Block "Jahrestage und Ereignisse 1990": 20 R. Flaggen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik sowie das Brandenburger Tor.  
 Auf dem Blockrand ebenfalls das Brandenburger Tor mit Friedenstauben.

Am 3. Oktober 1990 feierte Deutschland seine Einheit: Mit dem Beitritt zur Bundesrepublik Deutschland endet nach 41 Jahren die Existenz der Deutschen Demokratischen Republik. Deutschland erhält seine volle Souveränität.  
 Ohne patriotischen Überschwang nehmen Hunderttausende aus dem In- und Ausland an der Einheitsfeier zwischen Reichstag und Alexanderplatz teil.  
 Am 4. Oktober 1990 fand in Berlin die erste gesamtdeutsche Sitzung des Bundestags im neu gestalteten Plenarsaal des Reichstags statt. Die Parlamentssitzung ist die erste freie gesamtdeutsche Versammlung der Volksvertreter nach 57 Jahren.



Foto nr.: 75





Foto nr.: 76



## 200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

BERLIN

### 200 JAHRE BRANDENBURGER TOR



Sonderumschlag "1. Gesamtdeutscher Bundestag des Bundes Deutscher Philatelisten seit 1941" mit Frankatur der Deutschen Bundespost Berlin und abgestempelt mit Postsonderstempel "SAARBRÜCKEN 1 / 1. GESAMTDEUTSCHER BUNDESTAG DES BUNDES DEUTSCHER PHILATELISTEN SEIT 1941 / bildliche Darstellung eines Händedrucks / das Emblem des Bundes Deutscher Philatelisten / das Brandenburger Tor / 19.10.1991".

Auf der linken Seite eine Illustration des berühmten Brandenburger Tors in Berlin. Wie kein anderes Bauwerk der Stadt Berlin war das Brandenburger Tor Symbol für geistige Haltung, stand es im Brennpunkt gesellschaftlicher Prozesse und wurde zum Objekt politischen Mißbrauchs und ideologischer Einvernahme. Wie bei keinem anderen Denkmal Berlins aber übten sich Forschung und Publizistik in unbegreiflicher Zurückhaltung – Legenden und Histörchen bestimmen das Bild. Dem abzuweichen, dürfte nicht nur der 9. November 1989 Anlaß gegeben haben. Kaum eine Publikation über Berlin, über Deutschland, in der das Brandenburger Tor nicht als Abbildung vorkommt. Es gibt kein Bauwerk in Deutschland, das bekannter ist. Kaum ein Bau ist häufiger auf Briefmarken und Medaillen, keiner häufiger als Symbol anzutreffen.

Das Brandenburger Tor ist als einziges von 18 Stadttoren Berlins erhalten. Es gilt als das erste bedeutende Werk des Berliner Klassizismus und als Hauptwerk von Carl Gotthard Langhans. Sowohl von seiner bevorzugten städtebaulichen Stellung am Pariser Platz als auch in seiner Symbolik hob es sich von allen anderen Berliner Toranlagen ab. Als "Tor des Friedens" konzipiert, markierte der reiche bildkünstlerische Schmuck in Anlehnung an Themen der griechischen Mythologie das Ende der meist kriegerischen friderizianischen Epoche.



Foto nr.: 77

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

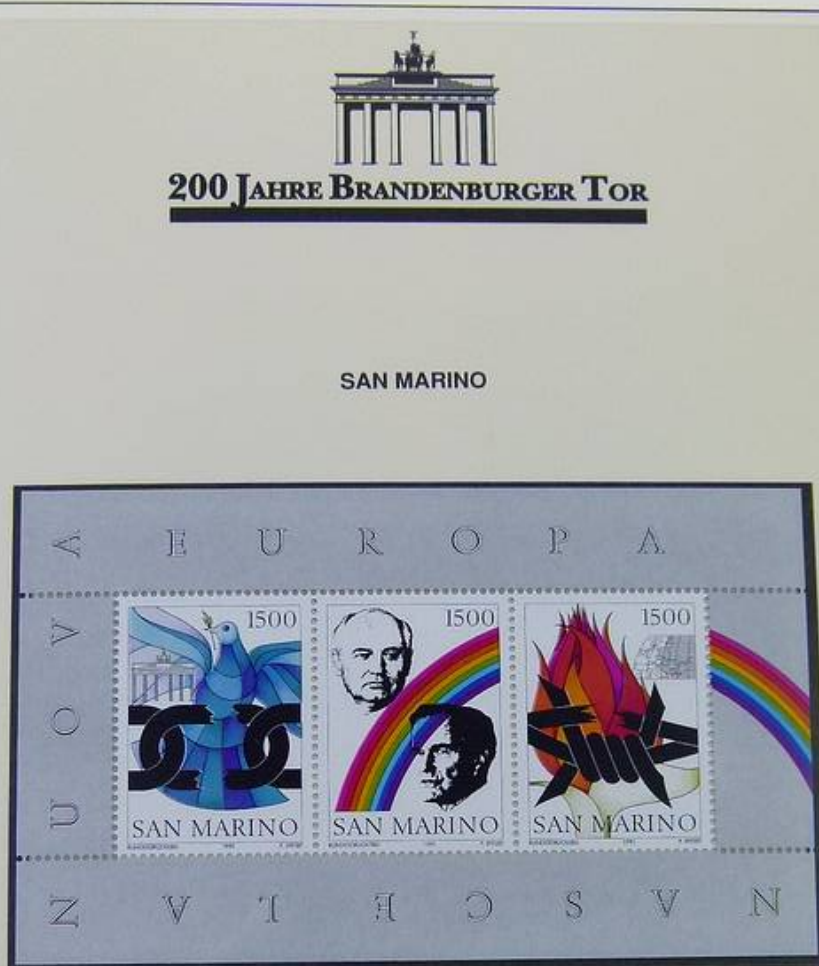


Einheiten der Volkspolizei und der Nationalen Volksarmee der DDR begannen in den frühen Morgenstunden des Sonntags, 13. August 1961, mit der Abriegelung der Sektorengrenze zwischen Ost- und West-Berlin. Von den 81 Übergangsstellen wurden 69 geschlossen. Bewohner der DDR und Ost-Berlins durften sie nur noch mit besonderer Genehmigung passieren. Zwei Tage (15. August) nach Abriegelung der Sektorengrenze wird auf Ost-Berliner Seite damit begonnen, die Absperrung aus Stacheldraht durch eine Mauer zu ersetzen. Sie besteht aus 1,25 m hohen Betonplatten, die bis 4 m Gesamthöhe aufgeschichtet werden. Am 19. August verbarrikadieren Volkspolizisten und Angehörige der Betriebskampfgruppen Haustüren und Kellerfenster.



Der Fernsehturm, unweit des Alexanderplatzes, neues Wahrzeichen Ost-Berlins, ragt mit seiner Fernsehan-  
 tenne 362 m empor. Anziehungspunkt ist außer der Aussichtsplattform in etwa 200 m Höhe das unmittelbar  
 darüber eingerichtete Café-Restaurant (208 m), das sich einmal stündlich um die eigene Achse dreht. Der  
 Fernsehturm, das zweithöchste Bauwerk Europas, entstand in den Jahren 1965-69. Die Masse des Turms  
 beträgt 26.000 t. Der Durchmesser von Kugel und Turmfuß beläuft sich auf 32 m.

Foto nr.: 78



Gedenkblock "Geburt des neuen Europas".

Die Postverwaltung von San Marino möchte mit diesem Block auf die Themen aufmerksam machen, die am Ende dieses Jahrhunderts den Weg zu einem neuen Europa, zu dem sogenannten gemeinsamen europäischen Haus eröffnet haben.

Die Zeichnungen wurden von dem deutschen Graphiker Paul Effert entworfen, der ebenfalls die von der Bundespost ausgegebenen Briefmarken zur Wiedervereinigung Deutschlands gezeichnet hat.

Der von der Berliner Bundesdruckerei gedruckte Block besteht aus drei Marken:

1500 Lire, die Taube des Friedens sprengt die Kette als Symbol der Trennung zwischen den beiden deutschen Staaten und hat damit das Tor für die westliche Welt zum östlichen Teil Deutschlands wieder geöffnet. Das Brandenburger Tor steht für Berlin und als zusätzlicher Hinweis zum Thema dieser Marke; 1500 Lire, von den Gesprächen zwischen Gorbatschow und Bush geht als Zeichen der Versöhnung und des Friedens ein vielfarbiger Regenbogen über die ganze Welt; 1500 Lire, gleich einer Knospe bricht der Freiheitswille in Osteuropa auf, sprengt und überwindet den trennenden Stacheldraht, das Zeichen der Isolation.

Auflage 320.000 Exemplare.



Foto nr.: 79


  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



Einzelmarke aus der Serie "10 Jahre Nationale Volksarmee". Die Marke zu 10 Pfg. zeigt einen Soldaten der Volksarmee sowie das Brandenburger Tor.

Sondermarke zum Staatsbesuch des Präsidenten der tschechoslowakischen Republik in Berlin. Die Marke zu 24 Pfg. zeigt das Brandenburger Tor, das Wahrzeichen der tschechoslowakischen Hauptstadt Prag, die Burg Hradschin sowie das Porträt von Klement Gottwald (1896–1953). Nach dem Rücktritt von E. Benesch wurde Gottwald im Juli 1948 dessen Nachfolger als Staatspräsident der tschechoslowakischen Republik.



Am 1. Oktober 1965 besuchten die Kosmonauten von Woschod 2 die DDR – dafür erschienen drei Sondermarken im Zusammendruck:

20 Pfg. Alexej Leonow, im Hintergrund das Brandenburger Tor; 25 Pfg. stilisierte, technisch nicht korrekte Darstellung des Raumschiffes "Woschod 2", davor Leonow, frei im Weltraum schwebend; 20 Pfg. Pawel Beljajew, im Hintergrund Berliner Rathaus.

Wie kein anderes Bauwerk der Stadt Berlin war das Brandenburger Tor Symbol für geistige Haltung, stand es im Brennpunkt gesellschaftlicher Prozesse und wurde zum Objekt politischen Mißbrauchs und ideologischer Einvernahme. Es gibt kein Bauwerk in Deutschland, das bekannter ist. Kaum ein Bau ist häufiger auf Briefmarken und Medaillen, keiner häufiger als Symbol anzutreffen.

Foto nr.: 80



**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**



Telefonkarte K 606 "Brandenburger Tor", herausgegeben im Oktober 1991 in einer Auflage von nur 5.000 Exemplaren.  
 Die schwarz-weiß-rot gestaltete Vorderseite zeigt groß die Aufschrift "PHILEX" und den Teil einer Münze, auf der das Brandenburger Tor zu sehen ist.  
 Die Rückseite wird von einer Reproduktion der 100-Pfg.-Sondermarke der Deutschen Bundespost, herausgegeben zum 200-Jahr-Jubiläum des Brandenburger Tors, gestaltet.

Der aus Schlesien stammende Baumeister Carl Gotthard Langhans, Leiter des Oberhofbauamtes in Berlin, beendete im Jahr 1791 den Bau des Brandenburger Tors. Während der Regierungszeit von König Friedrich Wilhelm II. (1786-1797) hat sich der Klassizismus auf allen Gebieten der Kunst durchgesetzt. Diesem Kunststil gemäß ist das Brandenburger Tor eine Nachbildung griechischer Vorbilder, nämlich der Propyläen der Athener Akropolis. Im Jahre 1794 wurde die das Brandenburger Tor krönende Quadriga, ein vierspänniger Siegeswagen mit Victoria, nach einem Modell des Bildhauers Johann Gottfried Schadow vollendet.



Foto nr.: 81



## 200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

ERSTFLUG CONCORDE BERLIN-SCHÖNEFELD-PARIS, 3.10.1991



Sonderumschlag der Air France, frankiert mit Sondermarke der Deutschen Bundespost zu 100 Pfg. "200 Jahre Brandenburger Tor", abgestempelt mit Tagesstempel vom Flughafen Berlin/Schönefeld "BERLIN 7 / 1070 / LUFTPOST / AMT / WELTWEIT / 03.10. / LUFTPOST / bildliche Darstellung: stilisierte Weltkugel mit Silhouette eines Flugzeuges, integriert in ein Posthorn", befördert mit Concorde-Erstflug AF 7511 von Berlin-Schönefeld nach Paris am 3. Oktober 1991. Dieser Sonderflug der Concorde fand zum 1. Jahrestag der Deutschen Einheit statt. Der Beleg trägt den roten Flugbestätigungsstempel "ERSTER FLUG DER CONCORDE / BERLIN / SCHÖNEFELD PARIS / AF 7511 / 3.10.1991 / AIR FRANCE / bildliche Darstellung: Quadriga vom Brandenburger Tor, im Hintergrund stilisierte Concorde". Auf der linken Seite des Umschlages entsprechender Aufdruck mit der Darstellung einer startenden Concorde über dem stilisierten Flughafen Berlin/Schönefeld. Auf der Rückseite erhielt der Beleg den Ankunftsstempel des Flughafens Paris "PARIS / 3-10 1991 / AVIATION".

Foto nr.: 82

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

BULGARIEN



Берлин  
200 години Бранденбургска Врата



200 Jahre Brandenburger Tor · Berlin

Zum Jubiläum "200 Jahre Brandenburger Tor, Berlin" erschien in Bulgarien ein Gedenkblock.  
Die Marke zu 4 Lewa zeigt das Symbol der Deutschen Einheit, das Brandenburger Tor.  
Als einziges von den ursprünglich achtzehn Berliner Stadttoren ist das Brandenburger Tor erhalten geblieben. In den Jahren 1788 bis 1791, also kurz vor bzw. nach der Französischen Revolution, wurde es von Carl Gotthard Langhans am Quarré, dem westlichen Abschluß der Straße Unter den Linden, an der Stelle eines älteren Tores errichtet. Das Aussehen dieses Vorgängertores ist durch eine Radierung von Daniel Chodowiecki der Nachwelt erhalten geblieben. Der von Langhans errichtete Bau besteht aus Sandstein. Er ist den "Propyläen" in Athen nachempfunden und dokumentiert damit das erste monumentale Bauwerk des Berliner Klassizismus. Sechs Paare dorischer Säulen, durch Mauern miteinander verbunden, bilden insgesamt fünf Durchfahrten, denen sich rechts und links zwei niedrige, ebenfalls von Säulen umgebene Gebäude anschließen, die der Wache und den Zollbehörden als Domizil dienten. Auf dem Tor befindet sich die von Johann Gottfried Schadow entworfene und 1793 von Emanuel Jury in Kupfer getriebene fünf Meter hohe Quadriga mit der Siegesgöttin. Dieses Wahrzeichen Berlins wurde 1807 von Napoleon nach Paris entführt; seine Rückkehr im Jahre 1814 glich einem Triumphzug. Seitdem galt die Quadriga als Symbol des Sieges in den Freiheitskriegen.



Foto nr.: 83



## 200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

### BERLIN



10 Pf. "Büste eines jungen Mannes" von Conrat Meit (um 1480–1550/51), Miniaturbüste aus Buchsbaum, 1520; Museum Berlin-Dahlem; 20 Pf. "Der Große Kurfürst", Kopf des Reiterstandbildes von Andreas Schlüter, 1703, Bronze, Barock; Schloß Charlottenburg; 30 Pf. "Markus" aus "Vier Evangelisten des Münnerstädter Altars" 1492, von Tilman Riemenschneider, Lindenholz, spätgotisch; Museum Berlin Dahlem; 50 Pf. Kopf der "Victoria" aus dem Viergespann auf dem Brandenburger Tor. Kupfertreibarbeit, 1793, von Gottfried Schadow (1764–1850), bedeutendster deutscher Bildhauer um 1800. Mit dem Grabmal des jungen verstorbenen Grafen von der Mark (1779–1787), illigetimer Sohn König Friedrich Wilhelm II, untermauerte Schadow (1788–1790) seinen ihm von Italien verauseilenden Ruf. Die Quadriga und der plastische Bauschmuck des Brandenburger Tors machten ihn auch im Volk populär. Wir wissen nur wenig über Schadows Entwurfsarbeit, fast nur die Schilderung seiner Art und Weise, die Pferde zu gestalten: um die Bewegungen zu studieren, "wurde einer der Beamten im Königlichen Marsstalle angewiesen, so zu reiten, daß sich darnach Zeichnung nehmen konnte". Das Gipsmodell war nur 81 cm hoch; 1 DM "Madonna" um 1740, von Joseph Anton Feuchtmayer (1696–1770), sog. Wessobrunner Kreis, Lindenholz, Rokoko; Museum Berlin-Dahlem; 1,10 DM "Christus-Johannes-Gruppe" eines unbekannten Meisters aus Oberschwaben, Eichenholz, um 1320; Museum Berlin-Dahlem.

Foto nr.: 84



Sonderganzsache zur Briefmarkenausstellung "PHILATELIA '91" mit dem Motto "Schrittmacher der philatelistischen Wiedervereinigung". Das eingedruckte Wertzeichen zu 50 Pfg. der Deutschen Post aus der Serie "Bauwerke und Denkmäler" zeigt das Brandenburger Tor. Die Karte ist abgestempelt mit Postsonderstempel "KÖLN 15 PHILATELIA '91 / SONDERAUSSTELLUNG / LUFTPOST UND LUFTPOSTBEFORDERUNG / Postflugzeug Ju F13 / SAMMLER-SERVICE DER POST / 25.10.91 - 18 / 5000".

Illustriert ist die Ganzsache mit einer Ansicht des Brandenburger Tors sowie einer Ansicht des Olympiastadions in Berlin mit der Inschrift "Olympia Berlin 2000" – Hinweis auf die Bemühungen von Berlin, Austragungsort der Olympischen Sommerspiele im Jahr 2000 zu werden.

Als Carl Gotthard Langhans in seiner "Promemoria" 1799 schrieb, daß er "... bey dem Bau des Neuen Thores, das Stadt-Thor von Athen zum Modelle genommen, so, wie solches von le Roy und Stuart et Revett nach denen, noch gegenwärtig in Griechenland befindlichen Ruinen, umständlich beschrieben wird", war dem Werk ein Etikett gegeben. Das Tor war im Juli 1791 fertig. Langhans fragte an, "ob der König nicht das neue Tor eröffnen wollte, und erhielt am 6. August die Nachricht, daß der König sobald nicht nach Berlin kommen würde und daß das Tor eröffnet werden könnte, dabei aber zu befehlen geruht, Ew. Wohlgeboren wissen zu lassen, daß das Gerüst um dieses Thor nicht Jahr und Tag stehen bleiben sollte".

So geschah es, und zwar am selben Tag: "Actum, Berlin, den 6. August 1791. Nachdem auf Befehl Sr. Königl. Majestät die Passage in dem neu erbauten Brandenburger Thor heute eröffnet wurde, so bezog das daselbst wachthabende Militair die an diesem Thor neu erbaute Wache, welche durch Endes Scriptum folgend Mobilien erhielt und durch den Herrn Lieutenant von Prodzynski als Wachthabenden Offizier selbst in Empfang genommen wurde..."



Foto nr.: 85



## 200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

SOWJETUNION



"20. Gründungstag der Deutschen Demokratischen Republik". Die Marke zu 6 Kop. zeigt den Fernsehturm in Berlin, das Brandenburger Tor vor dem Staatswappen und der Staatsflagge der Deutschen Demokratischen Republik.

Der monumentale Bau in Pirnaer Sandstein und Putzmauerwerk ist durch fünf Durchfahrten bestimmt, die durch Mauern mit beidseitig vorgelagerten dorischen Säulen getrennt sind. Die Breite des Tores beträgt 65,50 Meter, die Tiefe 11 Meter. Die mittlere, dem Herrscherhaus vorbehaltene Durchfahrt, hat eine lichte Breite von 5,5 Metern, die vier seitlichen Öffnungen je 3,79 Meter. Die Höhe der Säulen (Durchmesser an der Basis 1,73 Meter) beträgt 14 Meter, die Gesamthöhe bis zur Spitze des Siegeszeichens 26 Meter.

Über dem durch dorisches Gebälk gestützten, weit ausladenden Gesims erhebt sich eine Attika, deren mittiger Vorsprung den Sockel für die bekrönende Quadriga bildet. Die pyramidal ansteigenden seitlichen Stufen vermitteln zwischen Sockel und Architrav und lassen den Eindruck eines Giebels in einer Tempelfront entstehen.



"20. Jahrestag der Weltfriedensbewegung": 10 Kop. Faust mit Friedensfahne sowie verschiedene Bauten europäischer Hauptstädte, darunter das Brandenburger Tor als Wahrzeichen von Berlin. Das Brandenburger Tor ist als einziges von einst 18 Stadttoren Berlins erhalten. Es gilt als das erste bedeutende Werk des Berliner Klassizismus und als Hauptwerk von Carl Gotthard Langhans. Sowohl von seiner bevorzugten städtebaulichen Stellung am Pariser Platz als auch in seiner Symbolik hob es sich von allen anderen Berliner Toranlagen ab.

Foto nr.: 86



## 200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

ST. VINCENT



50 c. Junger Mann hält ein Bild in der Hand, auf dem mit farbigen Buchstaben die Inschrift steht: LOVE & PEACE IN WEST & EAST (= Liebe und Frieden in Ost und West) sowie eine Darstellung des Brandenburger Tors; 75 c. Historische Aufnahme zweier Grenzpolizisten am Stacheldraht sowie ein Soldat an der Mauer; 90 c. Flagge der Bundesrepublik Deutschland sowie Brandenburger Tor mit jubelnden Menschen; 1 Dollar, Sowjetischer Staatspräsident Michail Gorbatschow beim Händedruck mit dem US-amerikanischen Präsidenten George Bush, dazwischen in schwarz-weiß die Flaggen der USA und der Sowjetunion.

Block mit Marke zu 4 Dollar. Übergehend auf den Blockrand zeigt diese Marke in einem Art Schatzenriß die Quadriga auf dem Brandenburger Tor sowie das Stadtwappen von Berlin, den Berliner Bär.



Foto nr.: 87

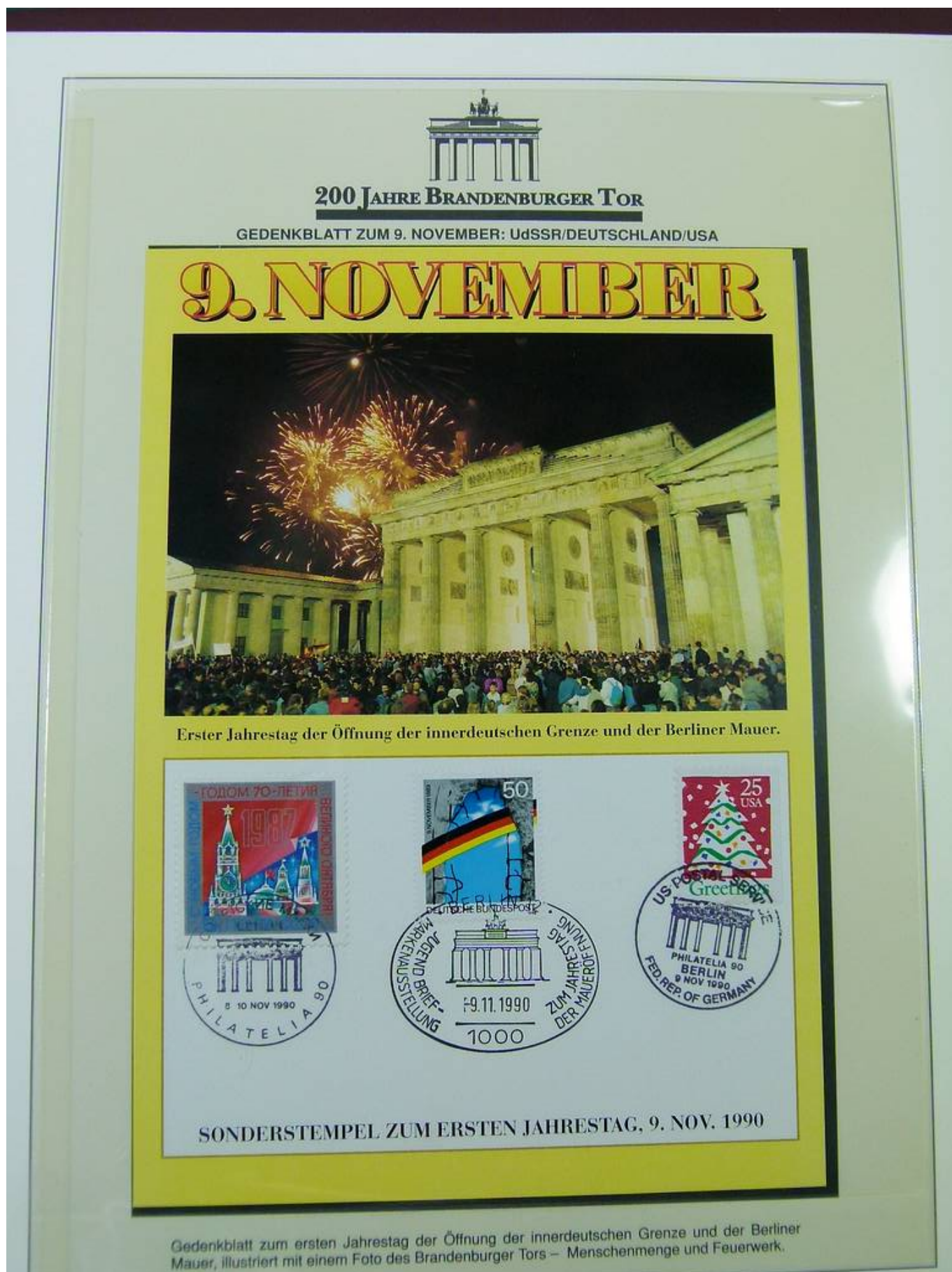


Foto nr.: 88



DEUTSCHE POST



Markenheftchen der "Deutschen Post", das erste und einzige Markenheftchen dieser Postverwaltung. Dieses Heftchen erschien in buchstäblich letzter Stunde, nämlich am 2. Oktober 1990, also einen Tag vor der Wiedervereinigung.  
 Das Markenheftchen selbst ist sehr gut gelungen und weit schöner und für Philatelisten interessanter als die Heftchen der Deutschen Bundespost.  
 Auf der Vorderseite sehen wir eine Häuserzeile der thüringischen Stadt Erfurt. Auf der Rückseite die Burganlage und das Posthornemblem der Deutschen Post.  
 Beim Aufklappen erkennen wir sofort die beiden Markenheftchenseiten zu je acht Marken mit dem Goethe-Schiller-Denkmal aus Weimar (30 Pfg.) und dem Brandenburger Tor (50 Pfg.).  
 Die Heftchenblätter haben einen vollständig weißen Rand und sehen deshalb aus wie richtige Blocks – wir nennen sie deshalb "Heftchenblocks".  
 Für Sammler ist deswegen diese Art von Markenheftchen sehr viel schöner, interessanter und philatelistischer als die teilweise angeschnittenen Markenheftchenseiten der Ausgaben der Deutschen Bundespost.



Foto nr.: 89



**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Frau  
Sigrid Schalk  
Fahrenkrön 36

W-2000 Hamburg 71

Ganzsache "Berlin Hauptstadt Deutschlands" mit eingedrucktem Wertzeichen zu 60 Pfg. der Deutschen Bundespost, Bavaria München, und abgestempelt mit Postsonderstempel "BERLIN 12 / BRIEFMARKENSCHAU ZUM letzten Gültigkeitstag der BERLIN-Postwertzeichen / 31.12.1991 / Briefmarkenvignette mit Berliner Bär". Auf der linken Seite Darstellung des Berliner Bären auf einem Podest mit dem Bundesadler auf dem Brandenburger Tor sowie der Inschrift "BERLIN HAUPTSTADT DEUTSCHLANDS / BERLIN IM HERZEN EUROPAS / BERLIN MARKENLAND WIDER WILLEN / 20.06.1991".

Am 20. Juni 1991 gibt nach dramatischer Sitzung Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth um 21.47 Uhr das Ergebnis der namentlichen Abstimmung über den künftigen Parlaments- und Regierungssitz des vereinten Deutschland bekannt: 338 Abgeordnete votieren für Berlin, 320 für Bonn.

In Berlin, das im deutsch-deutschen Einigungsvertrag vom August 1990 bereits als Hauptstadt Deutschlands festgeschrieben ist, soll die Arbeitsfähigkeit des Bundestages in vier Jahren hergestellt, der Umzug vom Rhein an die Spree in zehn bis zwölf Jahren abgeschlossen sein. Bonn soll als Verwaltungszentrum Deutschlands bleiben. Im November einigt sich der Ältestenrat darauf, daß der Bundestag in das Reichstagsgebäude in der Nähe des Brandenburger Tores einzieht. Die umfangreiche Renovierung des fast 100 Jahre alten Gebäudes soll in spätestens zehn Jahren abgeschlossen sein.

Foto nr.: 90

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



Einzelmarke aus der Serie "10. Jahre Deutscher Fernsehfunke und Tag der Briefmarke 1962": 20 Pfg. Fernsehschirm mit Sendezeichen des Deutschen Fernsehfunks – Brandenburger Tor –, daneben Sende- und Empfangstürme.

Das Brandenburger Tor wird auf königlichen Befehl, nach einer Idee Friedrich Wilhelms II. von Carl Gotthard Langhans errichtet. Auf der Attika steht eine Quadriga, über deren Sinn Langhans schreibt: "Die auf der Attique stehende Quadriga stelled den Triumph des Friedens vor, das darunter angebrachte Relief bedeutet den Schutz der gerechten Waffen."



Sondermarken "Berühmte Künstler": 20 Pfg. Quadriga auf dem Brandenburger Tor, Namenszug des Bildhauers Gottfried Schadow (1764–1850); 25 Pfg. Schlußstein der Eingangsfront des Museums für Deutsche Geschichte in Berlin, Namenszug des Bildhauers und Baumeisters Andreas Schlüter (1664–1714); 40 Pfg. William Shakespeare (1564–1616), englischer Bühnendichter, sowie sein Namenszug.

Unklar ist, ob die Aufstellung der Quadriga vor oder nach dem 10. Juli 1793 stattfand. Für Langhans war die Arbeit jedenfalls bis zum 16. August 1793 beendet. Die ganze Quadriga galt erst im Januar 1795 als fertiggestellt. Seltsamerweise war das Echo darauf im Blätterwald schwach, das öffentliche Interesse war augenscheinlich erlahmt. Weitere Arbeiten am Tor folgten, so daß erst ab 1797 von der Vollendung des Tores und der Quadriga gesprochen werden kann.



Foto nr.: 91

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



Marken "II. Kinder- und Jugendspartakiade in Berlin 1968": 10 Pfg. brennende Fackel und Brandenburger Tor; 25 Pfg. brennende Fackel und stilisiertes Sportstadion.  
 Im Laufe von fast zwei Jahrhunderten sind das Brandenburger Tor und die Quadriga mehrfach umgedeutet und – im modernen Sprachgebrauch – "umfunktioniert" worden. Konzipiert als "Tor des Friedens" wurde es im Verlauf der Napoleonischen Kriege zu einem Sieges- und Triumphtor, aus der Friedensgöttin Eirene wurde die Siegesgöttin Victoria. Es dauerte nicht lange, und aus beiden wurde ein Symbol des Staates und als solches für Haupt- und Staatsaktionen aller Art wie Hochzeiten, Triumph- und Trauerzüge und anderes mehr ge- und mißbraucht.



Sondermarken zum Deutschlandtreffen der Jugend 1964: 10 Pfg. Jugendliche und Fahnen; 20 Pfg. jugendliche Sportler und Turner am Seitpferd; 25 Pfg. Jugendliche und das Brandenburger Tor in Berlin.

Neben der symbolischen "Nutzung" war das Brandenburger Tor natürlich auch ein Gegenstand prosaischer Vorgänge. Schon die Renovierung des Tores im Jahre 1816 löste in den Amtsstuben Bewegung aus. Die Leitung des Garnisonslazaretts, untergebracht in den später als Feuerwerkerschule genutzten ehemaligen Kasernen (etwa im Gebiet des heutigen Parkplatzes nördlich des Reichstages) beschwerte sich am 9. Oktober vehement bei der Regierung. Durch die Sperrung des Tores war die Versorgung des Lazaretts gefährdet – und der Leichentransport zu den in der Stadt gelegenen Friedhöfen. Nun wird es zum ersten Mal auch ein Verkehrshindernis ...

Foto nr.: 92

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

GRENADINEN VON ST. VINCENT



45 c. Porträt von Michail Gorbatschow sowie ein Foto des Brandenburger Tors; 65 c. schematische Darstellung des Brandenburger Tores sowie ein Band in den deutschen Nationalfarben mit der Inschrift "DIE MAUER MUSS WEG!"; 80 c. schematische Darstellung des Brandenburger Tores, Siegesgöttin und das weltberühmte Foto eines Volkspolizisten, der in letzter Minute im August 1961 während des Mauerbaus die Gelegenheit zur Flucht ergreift.



Block mit Marke zu 5 Dollar. Übergehend auf den Blockrand zeigt diese Marke in einer Art Schattenriß die Quadriga auf dem Brandenburger Tor sowie das Stadtwappen von Berlin, den Berliner Bären.



Foto nr.: 93

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



Sondermarken "20 Jahre Kampfgruppen in der DDR": 10 Pfg. Emblem und Soldat; 20 Pfg. Kampfgruppen, im Hintergrund Darstellung des Brandenburger Tors.

Nach dem Zweiten Weltkrieg fiel in der Trümmerlandschaft Berlins das Brandenburger Tor nur wenigen auf, z. B. dem englischen Historiker Isaac Deutscher, der als Offizier mit der Britischen Armee in Berlin einrückte: "Ein Spaziergang vom Brandenburger Tor bis hinunter zur Wilhelmstraße durch die Leipziger Straße bis zum Potsdamer Platz und über die (ironischerweise noch immer so benannte) Hermann-Göring-Straße gewöhnt den Blick an eine Welt, die nur in dieser besonderen Verstümmelung dreidimensional ist. Wenn die Gebäude ihr trügerisch solides Aussehen verlieren, macht Berlin den Eindruck einer wundersamerweise gut erhaltenen Ruine des Altertums wie Pompeji oder Ostia in riesiger Größe. Diese Ähnlichkeit mit einer ausgegrabenen Stadt wird durch die Leere vieler Straßen verstärkt, denn wenn Berlin furchtbar überbevölkert ist, so liegt das an dem schrecklichen Mangel an Wohnraum... Nicht, daß die Russen mit Fahnen und Propaganda prunken: fünf rote Fahnen flattern von einer Ecke des Reichstages herab; ein weiteres halbes Dutzend umrahmt die riesige Photographie eines silberhaarigen, wohlwollenden Stalin mitten im Brandenburger Tor; an der alten Russischen Botschaft gibt es nur wenige Flaggen, und nur eine ist auf dem Dom unter ein Kreuz gesteckt..."



Dreierstreifen "Weltfriedenstag in Berlin (Ost)": 10 Pfg. Kinder unter dem Schutz des Vaters; 20 + 5 Pfg. Berliner Bauwerke: Brandenburger Tor, Staatsratsgebäude, sowjetisches Ehrenmal, Rathaus, Fernsehturm und Kongreßhalle; 25 Pfg. Arbeiter verschiedener Völkerrassen.

Foto nr.: 94

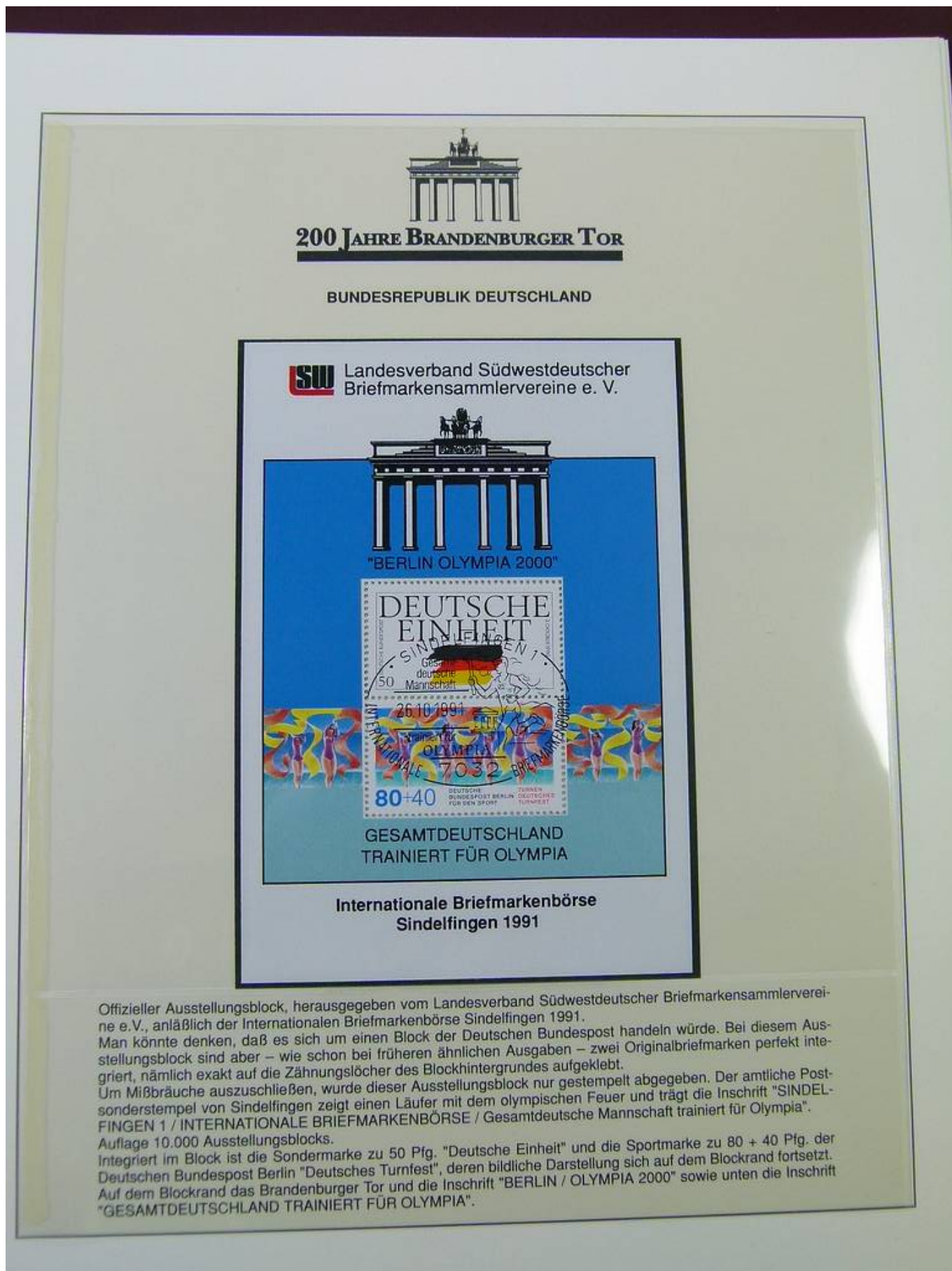




Foto nr.: 95

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

BERLIN



Sonderumschlag zum letzten Gültigkeitstag der Briefmarken der Deutschen Post.  
Dieser Umschlag ist jeweils mit einer gezähnten und einer ungezähnten Briefmarke des 50-Pfg.-Werts aus der Serie "Bauwerke und Denkmäler" – Darstellung des Brandenburger Tors – frankiert.  
Die ungezähnte Marke stammt aus der amtlichen Sonderganzsache mit diesem eingedruckten Wertzeichen.  
Dieser besondere Beleg ist abgestempelt mit dem Postsonderstempel "BERLIN 12 / BRIEFMARKENSCHAU ZUM letzten Gültigkeitstag der BERLIN-Postwertzeichen / 31.12.1991 / Briefmarkenvignette mit dem Berliner Bären".  
Illustriert ist dieser Sonderumschlag mit einer zeitgenössischen Darstellung des Brandenburger Tors aus dem Jahre 1791. Das Brandenburger Tor wurde auf königlichen Befehl, nach einer Idee Friedrich Wilhelms II. von Carl Gotthard Langhans errichtet. Während der Regierungszeit von König Friedrich Wilhelm II. (1786–1797) hat sich der Klassizismus auf allen Gebieten der Kunst durchgesetzt. Diesem Kunststil gemäß ist das Brandenburger Tor eine Nachbildung griechischer Vorbilder, nämlich der Propyläen der Athener Akropolis.

Foto nr.: 96





Foto nr.: 97



## 200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

MALEDIVEN



"200 Jahre Brandenburger Tor": 20 L. Flagge der Bundesrepublik Deutschland sowie Weltkarte mit Aufruf zum Tag der Arbeit am 1. Mai 1961; 1,75 R. Bilder der Berliner Mauer sowie ein junger Mann, der sein Kind ergriffen an sich drückt; 4 R. Grenzübergang mit Volkspolizisten sowie ein junger Mann mit einem Plakat für den Aufruf zur Demokratie; 15 R. Das Eisenerne Kreuz sowie das Siegeszeichen (Siegeskranz), den die Eirene, Führerin der Quadriga, in ihrer Hand hält. Die besondere Ausstrahlung des Eisernen Kreuzes beruhte schon in seiner ursprünglichen und – wie die Stiftungsurkunde ausweist – einzig legitimen Zeit auf mehreren Komponenten. Im ersten nationalen Befreiungskrieg in der preußischen Geschichte war es auch die erste staatliche Militärauszeichnung, die unabhängig vom Rang sowohl an Mannschafts- als auch an Offiziersdienstgrade verliehen wurde.



Block "200 Jahre Brandenburger Tor". Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 18 R. eine Silhouette der Quadriga auf dem Brandenburger Tor sowie in einer kreisrunden Vignette einen Polizeihelm.

Foto nr.: 98

  
**200 JAHRE BRANDENBURGER TOR**

ZENTRALAFRIKA



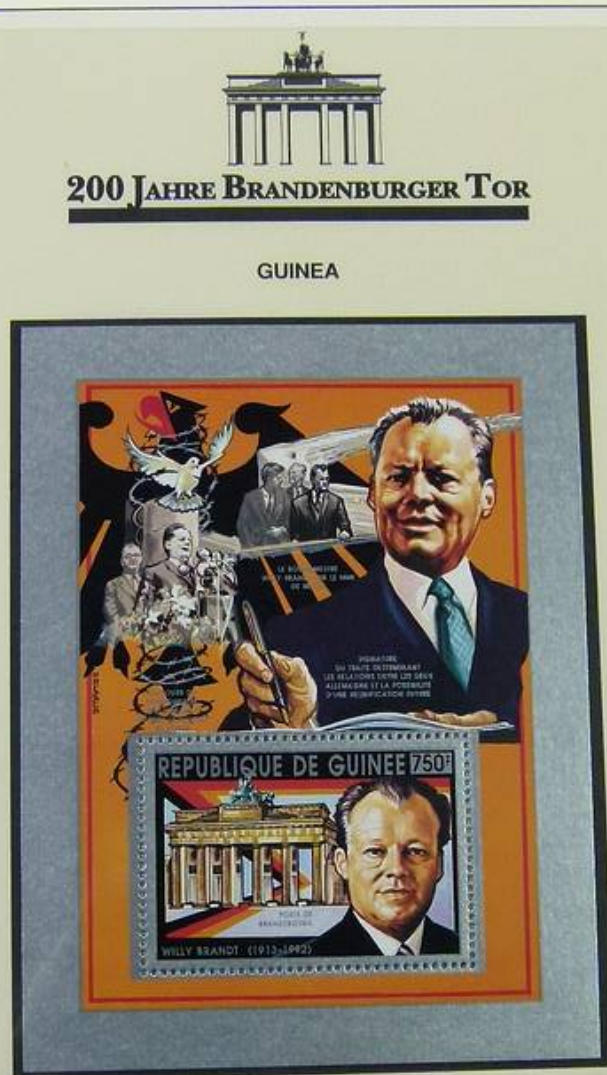
80 Fr. Porträt von Graf Zeppelin sowie Konstruktionen, die seinen Namen tragen, insbesondere das glückhafte Luftschiff LZ 127 "Graf Zeppelin" über dem Brandenburger Tor sowie ein Maybach-12-Zylinder, Typ DSO-8 "Zeppelin". Auf dem Blockrand Treffen zwischen Luftschiff LZ 127 "Graf Zeppelin" und dem sowjetischen Eisbrecher "Malygin". Am 24. Juli 1931 startete Dr. Eckener mit 45 Personen an Bord des Luftschiffes "Graf Zeppelin" in Friedrichshafen zu einer Arktisfahrt.



Deutsche und russische Wissenschaftler, unter ihnen der wissenschaftliche Leiter der Expedition, der russische Polarforscher Prof. Samoilowitsch, beteiligten sich an der Fahrt, denn meteorologische Untersuchungen und Vermessungen sollten vorrangig sein. Die erste Zwischenlandung fand in Staaken bei Berlin statt. Dann ging die Reise weiter über Königsberg, Riga, Tallin, Helsinki nach Leningrad, wo Benzin und Wasserstoff nachgefüllt wurden. Am 27. Juli traf "Graf Zeppelin" mit dem russischen Eisbrecher "Malygin" vor dem Franz-Josef-Land zusammen. LZ 127 landete zwischen den Eisschollen in einer geschützten Bucht der Hooker-Insel. Am 31. Juli um 4.00 Uhr morgens endete die beispiellose Fahrt im Heimathafen in Friedrichshafen. Sieben Tage hatte die Arktisfahrt gedauert, wobei in 145 Stunden und 26 Minuten reiner Fahrzeit 13.309 km zurückgelegt worden waren.



Foto nr.: 99



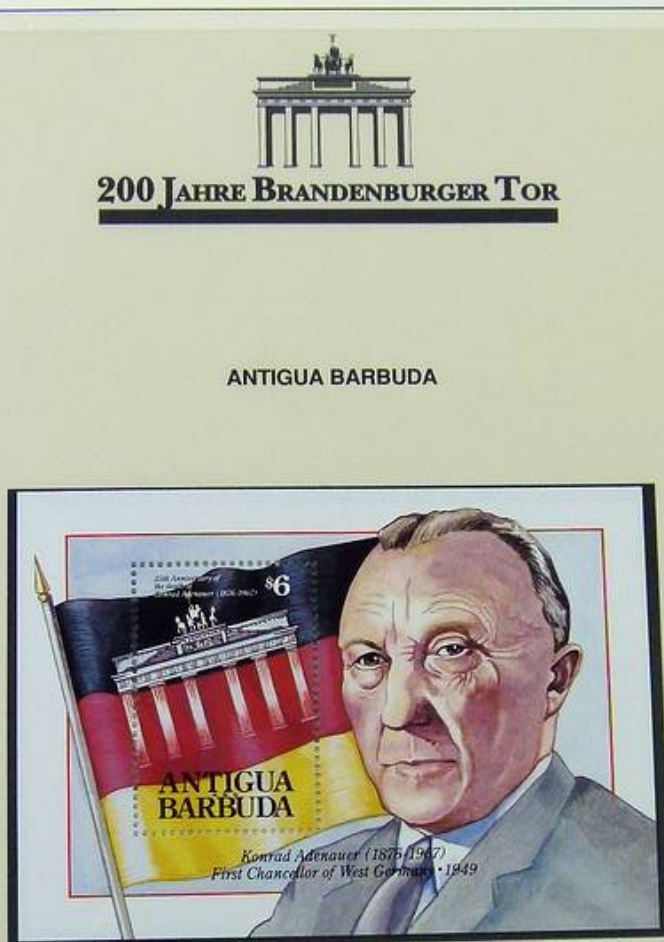
Block "Willy Brandt – Brandenburger Tor". Die Marke zu 750 Fr. zeigt das Brandenburger Tor, das Wahrzeichen der Stadt Berlin, sowie das Porträt des früheren regierenden Bürgermeisters Willy Brandt (1913–1992). Auf dem Blockrand weiteres Porträt von Willy Brandt sowie Brandt bei einer Rede bei der Blockade von Berlin und Willy Brandt zusammen mit dem früheren Präsidenten der USA John F. Kennedy und Konrad Adenauer bei der Besichtigung der Berliner Mauer. Willy Brandt erhielt im Jahre 1971 den Friedensnobelpreis für seine erfolgreich betriebene Politik der Entspannung.

Foto nr.: 100





Foto nr.: 101



Block mit Marke zu 6 Dollar, Brandenburger Tor, Staatsflagge der Bundesrepublik Deutschland und Porträt von Dr. Konrad Adenauer (1876–1967), erster Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland von 1949–1963.

Auf der Pariser Konferenz am 25. Oktober 1954, mit den 14 NATO-Staaten und der Bundesrepublik, wird die deutsche Regierung zum Beitritt in das westliche Militärbündnis eingeladen. Die Einbeziehung deutscher Streitkräfte in ein westliches Militärbündnis sollte nach den Zielen des Bundeskanzlers Dr. Konrad Adenauer die Gleichberechtigung der Bundesrepublik herstellen. Gleichzeitig mit dem NATO-Beitritt erhielt die Bundesrepublik die Souveränität unter Vorbehalt der sich aus der Teilung Deutschlands ergebenden Verantwortlichkeiten.

Foto nr.: 102



## 200 JAHRE BRANDENBURGER TOR

MALEDIVEN



Block "25. Todestag von Dr. Konrad Adenauer". Die Marke zu 20 R. zeigt ein Porträt des ersten deutschen Bundeskanzlers Dr. Konrad Adenauer.  
 Auf dem Blockrand Umrißkarte von Westdeutschland bzw. Ostdeutschland sowie Darstellung des Brandenburger Tors Berlin.  
 Am 16. April 1950 kam Bundeskanzler Konrad Adenauer zu seinem ersten offiziellen Besuch nach seiner Amtsübernahme für vier Tage nach Berlin. In der Wilmersdorfer Kaiserallee eröffnete er am 17. April das Bundeshaus, den Sitz des Bundesbevollmächtigten in Berlin. Es beherbergte außerdem die Berliner Vertretungen der Bundesministerien. Bei diesem Anlaß wurde die Kaiserallee in Bundesallee umbenannt.



Foto nr.: 103

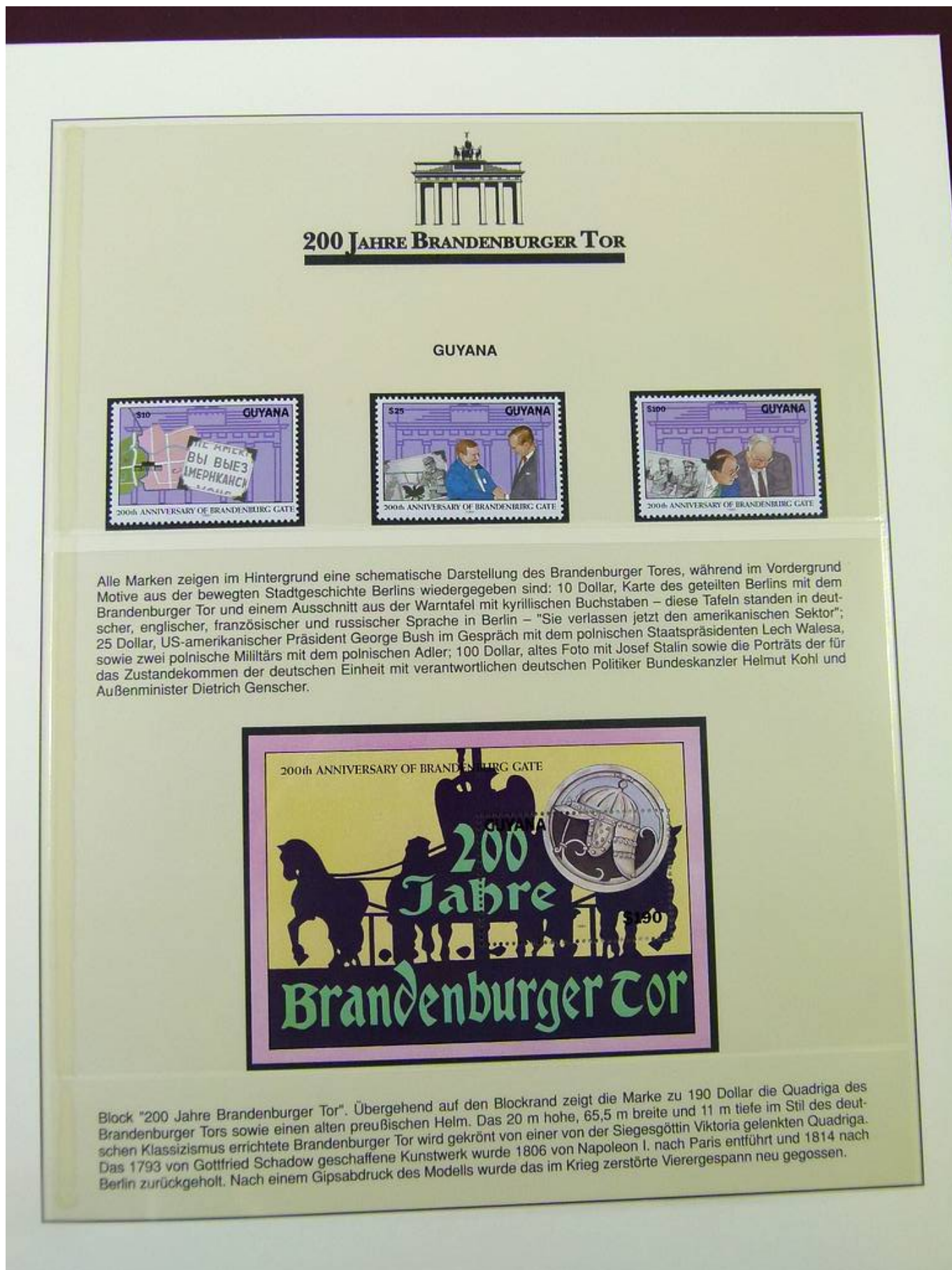


Foto nr.: 104

